

# Simon Marius

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr  
1610

Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1609]

Eigentümer des Exemplars

**Staatsarchiv Nürnberg**

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129),  
Nr. 253, 1. Stück

Wir danken Prof. Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven  
Bayerns.

## **Marius-Portal**

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

[www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net), 06.12.2018

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM

Das ist:

**A**uszführliche Beschreibung  
bung des Gewitters / sampt andern Natur-  
lichen zufällen / auff das Jar nach vnserm Herrn vnd  
Seligmachers Geburt / 1610. Zum glückseligen  
newen Jar dedicirt.

**D**en Durchleuchtigen / Hochgebornen  
Fürsten vnd Herren / Herrn Christian / vnd Herrn Joachim  
Ernst / Gebrüder / Marggrafen zu Brandenburg / in Preussen / zu  
Stetin / Pommern / der Cassuben vnd Wenden / auch in Schlesien / zu Crossen vnd  
Jägerndorff / Herzogen / ic. Burggrafen zu Nürnberg / vnd  
Fürsten zu Rügen / meinen gnädigen Fürsten  
vnd Herren.



Durch Simonem Marium Guntzenhusanum Francum, Fürstlichen  
bestellten Mathematicum vnd Medicinæ studiosum, gericht auff die Elevationem  
poli 49. Grad / 18. min. vnd longitudinem 34. Grad / 45. min. der Fürst-  
lichen Statt Dnolzbach in Francken.

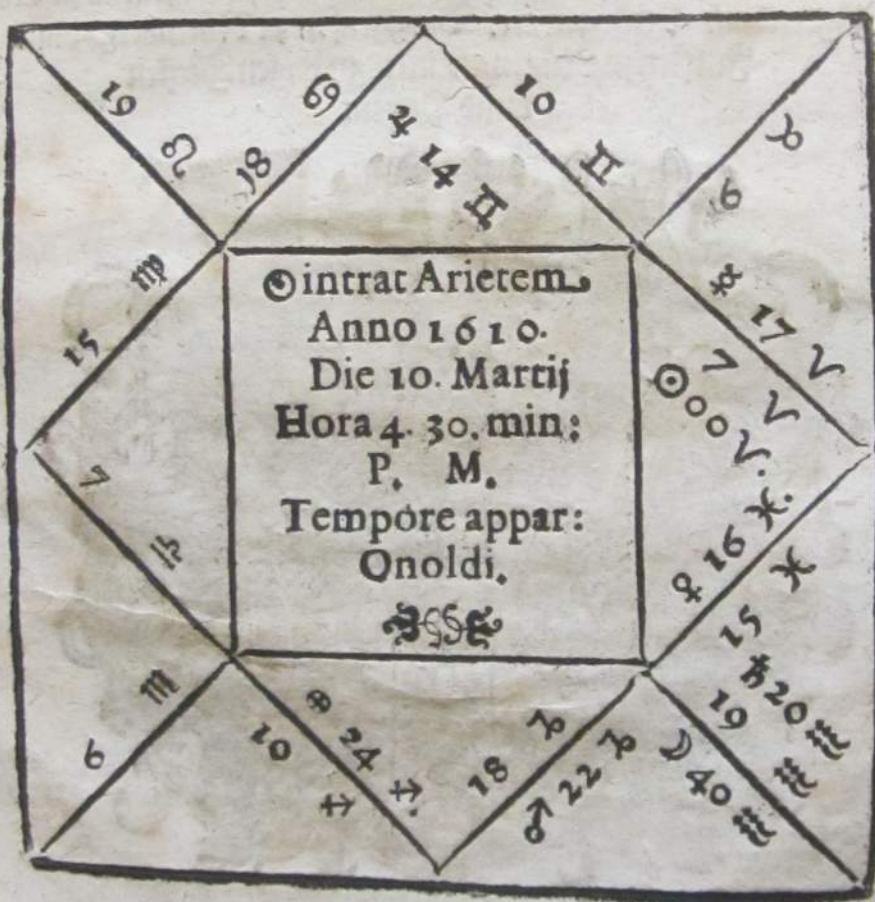




# CONSTITUTIO COELI AD MO-

MENTUM INTROI-  
TUS SOLIS IN PRIN-  
cipium Arietis

ANNO MDCX.





**Den Durchleuchtigen /  
Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn  
Christian vnd Herrn Joachim Ernsten / Gebrüdern /  
Marggrafen zu Brandenburg / in Preussen / zu Stetin / Pommern / der  
Cassuben vnd Wenden / auch in Schlesien / zu Crossen vnd Jägern-  
dorff Herzogen / ꝛ. Burggrafen zu Nürnberg / vnd Fürsten  
zu Rügen / ꝛ. Meinen gnedigen Fürsten  
vnd Herren.**



**D**urchleuchtige / Hochgeborne Fürsten /  
E. E. F. F. S. S. sein mein andächtiges glaubiges  
Gebet zu Gott dem Allmächtigen / für deroselben gute Ge-  
sundheit / langes Leben / glückselige Regierung / vnd Unter-  
nigste / Behorsambste / Pflischschuldige Dienst / jeder zeit be-  
stes fleiß zuvor : Gnädige Fürsten vnd Herren ; Es ist ein ge-  
meine Frag bey den verständigen / ob nemblich die Freyen  
Künst / vnd andere herrliche sachen / so in frembden sprachen geschrieben sein / in vnser  
Teutsche Mutter sprach sollen gebracht werden. Vnd sein hierinnen mit einerley  
meinung. Denn zum theil es vor gut / notwendig vnd nützlich halten ; Zum theil  
aber solches ganz wider sprechen. Hab demnach mir vorgenommen beeder theil vr-  
sachen zu vermelden / mit welchen jedwedere Partey seine meinung zubeweisen vnd zu-  
vergewissern sich beflüssigen / dieweil aber beedes in einer dedication zu tractirn etwas  
zu lang sein würde / will ich diß Jar nur der jentgen vrsachen anzeigen / welche mit sol-  
chen das / Nein / erzwingen wollen ; Der andern aber weiche auff dem / Ja / beste-  
hen / auff nechst folgendes Jar / geliebt es Gott / sparen / hiemit aber niemand etwas vor-  
geschrieben / sondern einem jeden sein freyes vrtheil gelassen wird.

Was nun die jentgen belanget / welche der meinung sein / das die Freye Künst /  
vnd was darunter begriffen / keines wegs in vnser gemeine Teutsche sprach sollen ge-  
bracht werden / die haben dessen folgende vrsachen. Nemblich / das es mit den Freyen  
Künsten also beschaffen / daß solche wegen ihrer hoheit vnd dignitet / vnd wegen der  
vortrefflichen geheimnussen der Natur / so darinnen begriffen / keines wegs gemeinen  
leuten / die nichts studirt / oder vortreffliches gelernet / soll offenbaret werden / welches  
den / geschehe / wo solche in die gemeine Teutsche sprach gebracht würden / vnd ein jeder  
Handwercks Mann / der nur lesen könnte / solcher nachforschen möchte ; Da doch zu  
allen zeiten solche Freye Künst / vnd was darauff her flussset / von den Philosophis vnd



hochgelehrten verborgen gehalten/ vnd allein in dunckeln Schrifften den jenigen/ welche ihnen die sprachen vnd besondere weisheit belieben lassen / vorgeben vnd hinterlassen haben; Auch bey den weisen Heyden dem gemeinen Pöffel keines wegs frey gelassen worden/ der Philosophen Schulen zubesuchen / vnd also solche herrliche sachen zu studirn. Zu dem/ wo solche vortreffliche sachen solten gemein werden / welches denn geschehe / wo sie in die Deutsche sprach transferirt würden/ so würden sie auch inn verachtung kommen/ wie man pflegt zu sagen: Omne secretum diuulgatum vilescit, alle ding/ so vor secreta oder geheimnuß gehalten / wo sie gemein werden / werden sie auch veracht. Es würden aber nit allein solche geheimnuß verachtet / sondern auch die jenigen/ welche viel zeit/ fleiß vnd mühe/ darauff gewendet haben / vnd hierinnen keinen vnkosten gesparet / damit sie zu einem rechten verstand solcher schönen sachen gelangen mögen. Wer wolte nun recht sprechen/ was solche herrliche sachen / so allezeit in geheim vnd in grossen wirtzen gehalten / durch solche verstimplung vnd gemeinmachung/ sampt ihren Lehrern vnd Professorn in verachtung kommen solten/ vnd den jenigen / wie gesagt / so Tag vnd Nacht/ friu vnd spat allen fleiß/ mühe vnd vnkosten dahin gewendet / daß sie solcher Künst rechte vnd gründliche wissenschaftt erlangen möchten nit ihre gebührende Ehr vnd reputation solte widerfahren: Wiewol dennoch es gemeinglich bey der klag bleibt / die Marcellus palingenius zu seiner zeit geführet/ mit folgenden worten:

En pauci quorum mens est sublimis, & altum  
 Ingenium, quibus assidue sapientia cordi est:  
 Dum causas rerum & naturæ arcana videre  
 Nitimur, immensumq; animo metimur olympum,  
 Pauperie premimur, patimurq; incommoda multa,  
 Deficimusq; fame: Interea plebs vilis & amens  
 Cuncta sibi rapit, & nummos sibi congregat omnes,  
 Nec nostri quemquam miseret, si poscimus vllam  
 Rem, digitum ostendunt medium, & nos ludificantur,  
 Unde agros fodere, aut iumenta strigare coacti,  
 Aut stabulis efferre fimum, vix quærere victum  
 Possumus, & stultis miseri seruire iubemur &c.

Will ferners geschweigen des grossen mißbrauchs vnd Schadens/ so hier auß entstehet / wenn Idioten hinter solche Deutsche oder verteutschte Kunstbücher kommen/ wie das leyder wahr als mehr ist/ daß viel Leut nit allein verderbt werden / sondern auch wol gar vmb das leben kommen/ inn deme gemeine Leut die nur lesen können/ Deutsche Arzneyen bücher zur hand bekommen / vnd ohn allen verstand vnd bedencken/ gemeine recept, ohn rechte erkandnuß der Krankheit / her auß schreiben / vnd also die Leut zu Curirn sich vnterfangen. Welches denn ein höchster mißbrauch der edlen/ nützlichen vnd notwendigen / vns armen brechhafftigen Menschen von G. D. G. gegebener Kunst ist / dadurch vns in Leibs schwachheiten durch rechte vnd bewehrte Medicos, mit verlenhung



leyhung Gottes soll hülf vnd rath geschaffet werden / da doch vielmal das widerspiel  
erwisen wird / vnd alles wol verbliebe / wo man solche hohe geheimnussen nit in die ge-  
meine Deutsche sprach brechte / sondern in den Hauptsprachen / darinnen sie geschrie-  
ben sein / verbleiben liesse.

Nun ist auch zu allen zeiten das studium linguarum vor sehr nötig vnd nüt-  
lich gehalten worden / also zwar / da dasselbig in Schulen gefallen / eine grosse barbaries  
erfolget / wie vor vnserer zeit mit grossem schaden man hat erfahren / da die Griechische  
sprach also in abgang kommen / das wenn Griechische wörter sein in Büchern gestan-  
den / hat man gesagt / Græcum est, non legitur. Dergleichen finde ich auch vnter  
meinen Büchern / die vor hundert Jahren gedruckt worden / das man ein spacium  
gelassen / da Griechische wörter gestanden sein. Als aber zu vnserm vñ nechstem seculo,  
das studium linguarum inn Schulen mit höchstem fleiß wider getrieben / ist solche  
barbaries gefallen / vnd alle Kunst dadurch gleichsam auff das höchst kommen. Wo  
nun die Freyen Kunst / vñnd was für herliche sachen auß ihnen entspringen / inn die  
Deutsche sprach solten transferirt werden / so würde ohn allen zweiffel die Jugend nit  
mehr zu dem studio linguarum können gehalten / vnd also beedes die sprachen vñnd  
Kunst / so in solchen beschrieben / mit einander fallen werden / vnd vorige barbaries wi-  
der gewaltig einreissen. Dazu so ist vnmöglich / wie ein jeder rechter verständiger vnd  
gelehrter bekennen muß / das einer / der der Lateinischen oder Griechischen sprachen  
ganz vnerfahren / die Freye Kunst gründlich erlernen kan. Wenn man auch schlies-  
lichen die sachen eygentlich erwegen will / so ist mit solchem transferirn, dem gemei-  
nen man allein nichts gedienet / sondern gereicht offtermals ihm nur zu grossem scha-  
den / inn dem solche Leut über Deutsche Kunstbücher kommen vnd vermeinen die gar  
wol lernen zu verstehen / das sie doch nimmermehr können / verlassen vnter deß ihr ehr-  
lich gewerb vnd Handthierung / gerhaten endlich inn schand vnd spott / wie man viel-  
fältig an den jenigen Leuten erfahret / die sich der Deutschen Alchimistischen Bücher  
achten / vnd solche ohn rechten Philosophischen grund (den sie auch / als indocti ple-  
bej, nit haben können.) lesen / darauff anfangen zu Distillirn vnd Philosophirn / bis  
sie mit ihrer närrischen Philosophia vñnd Chymia, sich vnd die irigen inn armut /  
schand vnd spott bringen / vnd endlich landläuffer / leutsbetrieger vnd landflüchtige  
ehrlose Leut werden / da sie sonst sich vnd die irigen mit ihrem ehrlichen gewerb wol er-  
nehren / vnd neben andern Leuten / bey ehren bleiben können / wo sie sich solcher Bücher  
vnd vnzeitigen weißheit / eh: vnd geltgeiß gecuffert hetten.

Auß disen vrsachen / vnd noch etwan andern mehri erscheinet klar / das die Frey-  
en Kunst vnd was denselbigen anhengich / keines wegess inn die Deutsche sprach sollen  
übergesetzt werden / so anderst solchen / wie auch dernselben / die sie mit rechtem fleiß /  
vnd ernst gestudiret / ihre gebührende eh: widerfahren soll / vñnd nit durch solche überset-  
zung / die Kunst verstimpelt / vnd dadurch bey den gemeinen Leuten schaden entstehe /  
vnd die Jugend desto bas zu dem studio linguarum gehalten könne werden / auch



gemeine Leute bey ihrem gewerb vnd beruff bleiben / vnd endlichen ein rechter vnterscheid  
zwischen gelehrten Leuten / vnd dem gemeinen Mann erhalten werde.

Was nun Gnädige Fürsten vnd vnd Herren / mein vrtheil vnd Astrologische  
mutmassung von dem zustand künfftiges 1610. Jars sey / ist solches von mir in sol-  
gendem Prognostico mit besonderer mühe vnd fleiß verzeichnet worden / auß deme  
bisher gebräuchlichem Astrologischen fundament / welches doch als ein hohes thun /  
noch zur zeit nit gnugsam ist ergründet worden ; So fehlet es auch an der doctrina  
meteorologica noch weit / denn ich in meinen fleissigen obseruationibus Meteoro-  
rorum, vielmals anderst befinde / als die gemeine doctrina meteorologica vorgi-  
bet. Ich will mit meinem fleiß vnd obseruira gern andern die hand bieten / damit /  
durch fleissiges vnd gemeines auffmercken etwas gewissers von den meteoris vnd  
derselben generation auff die posteritet gebracht werde. Bin auch der tröstlichen  
hoffnung / E. E. J. J. G. G. werden an solchem meinem fleiß / mühe vnd arbeit / ne-  
ben andern müglichen getreuen diensten / ein Gnädiges wolgefallen haben / vnd mich  
deroselben allezeit zu Gnaden befohlen sein lassen.

Der Allmächtige / Ewige / Barmherzige / Gürtige Gott / verlenhe E. E. J. J.  
G. G. Gesundheit / langes leben / vnd ein friedlich Regiment / gebe auch Gnade  
vnd Segen zu allen Råthen vnd Anschlägen / daß solche gelangen zu beförderung des  
reinen vnd allein seligmachenden Wortes Gottes / zu erbawung Kirchen vnd Schu-  
len / zu Heyl vnd Wolffahrt des Vaterlands / vnd zu erhaltung des gemeinen Friedes.  
Beschere auch E. E. J. J. G. G. sampt allen getreuen Råthen / Amptleuten vnd  
Dienern / wie auch der ganzen werthen Christenheit / ein gesundes / friedliches vnd  
freudenreiches Neues Jar / vmb Christi vnsers Seligmachers willen / Amen. Da-  
tum Onspach den 13. Jenner / Anno 1609.

E. E. J. J. G. G.

Untertänigster / Gehorsamster  
vnd Willigster.

SIMON MARIUS Guntzenhusanus,  
Mathematicus vnd Medicus:  
studiosus.

Don



# Sonden vier vnterschiedli-

chen zeiten dises M D C X.

Jars.

I.

## Von dem Winter.



Als Jar nach der guadenreichen geburt vnsers einigen Heylandes Jesu Christi / fengt sich an von dem Bollmon / so wir den ersten oder eilfften December zu frue vmb ein vhr 56. minut. nach mitternacht haben werden / wann der 14. grad der Wag im auffgang herfür bricht / vñ der 18. grad des S die mittags Lini berührt. Vnd geschehen mit solchem Bollmon drey vnterschiedliche vereinigung / als D vnd 4 im 9. hauß / O vnd 8 im dritten / 2 vnd 7 im andern. Der alte vñ kalte k behelt vor allen das regiment / hernach 2 mit 7. Ich halte zwar auff ein kalten Winter / sonderlich im Jenner / aber mit keinem so gar langen bestand / sondern das auch regen vnd weich vnflätig wetter sich finden werde. Zu ende des No- vembriß möchte es hell vñnd bey nacht sehr kalt sein / wie vor einem Jar geseset worden: Aber ich halte die vereinigung O 8 vnd 2 mit 7 im feuchten zeichen Scorpion / inn einer feuchten mansion D, möchte ein vnlustiges kaltes regen vnd schnee wetter erregen / mit feuchten vñnd zimlich starcken winden / vñnd solches bald zu anfang den 1. 2. 3. 4. December. Den 5. 6. vnbeständiger Sonnenschein / mit lauffenden wolcken / vnd kalt genug. Den 7. lind vnd trüb feucht wetter / bey dem letzten Viertel.

Das letzte Viertel geschicht den 8. oder 18. December vmb 3. vhr 2. minut. zu frue nach mitternacht. 7 ist noch bey der 2 im III / vnd haben sich in das erste hauß geseset / im \* D / bedeut kein sonderliche grosse kalt / sondern viel mehr weich vnlustig wetter wie den 8. 9. 10. zuerfahren / son- derlich aber den 11. 12. da auch 8 im gegenschein 4 vis seinen richtigen lauff wider bekompft / da es schwerlich ohn starcken wind / vñnd regen ablauffen wird. Der eingang der Sonnen in das erste Punct des Steinbocks ge- schicht nach Tychonianischer restitution, Den 11. oder 21. Decembris /



nur 2. minut. vor 4. vhr auff den Abend / wenn gleich die Sonn im nider-  
gang stehet / vnd der Tag am kürzesten ist / nemlich in diser Anspachischen  
Elevation polari 7. stundt 56. minuten / nur 4. minut. weniger als ganz  
her 8. stundt. In der mittags Lini befindet sich das end des Wassermans /  
h im 9. hauß / 4 im 12. ♀ ♀ ♂ im 6. vnd der D in humida mansione im  
fünfften. Saturnus hat sich über alle Planeten erhöhet / vnd stehet in sei-  
nem zeichen vnd tripliciter, bleibt ihm noch der vornembste gewalt vnd  
herzschafft über disen Winter. Allein weil im auffgang ein feucht zeichen /  
vnd dessen herz als D auch in einem feuchten zeichen in Δ stehet / gleich wie  
auch ♀ vnd ♂ / so wird sich zwar neben grosser kälte / offft auch weich vnfe-  
tig pfudei wetter finden / vnd die kälte nit so lang beständig bleiben. Es wird  
auch disen Winter über viel Kranckheit geben / wegen ♂ vñ ♀ im 6. hauß /  
vnd weil der D als domina ascendencis von dem alten h wird durch ein  
vergifften □ angefochten / sonderlich aber wird es über die kleinen Kinder  
vnd Kindsbetterin gehen. Die Buler vnd Bulerin werden auch ein böse  
zeit haben / das sie nemlich bey Baden vnd in Schwilzstaben sich werden  
müssen finden lassen. So werden auch die Ehehalten kein gut wollen thun /  
die Knecht sich lassen schreiben / vnd die Mägd mit Lands Knechten darvon  
ziehen / der Herzschafft viel veruntreuen / oder mehr mit sich nemen / als sie  
verdienen haben. Das kleine Vieh hat auch ein bösen Winter. In sum-  
ma die vereinigung ♂ ♀ vnd ♀ im 6. hauß bringt nichts guts mit sich.

Den 11. schnee kalt / den 12. 13. trüb nübliche wetter mit schnee oder we-  
chem wetter. Den 14. 15. windig / vnstet.

Das Neue Liecht / welches den Böckern / so weit gegen auffgang vnd  
mitternacht wohnen / als in Moscau vnd andern benachbarten orten / eine  
zimliche Finsternuß der Sonnen bringet / geschicht bey vns den 16. oder  
26. Decembris vmb 8. vhr 9. minut. vor mittag / ♂ ist im zehenden hauß /  
die ☉ mit dem D gehet eben auff / h ist im ersten hauß / im Δ 4 vñnd \* ♀.  
Wenn man dise drey figur recht bedencket / als die figur des Bollmons /  
des eingangs / vnd dise des Neumons / so befindet man / das h die vornemb-  
sten digniteten hat / vnd deshalb vnter weilen grosse stränge kälte wird  
bringen / aber / wie gesagt / mit keinem langen bestand / sondern wird bald wi-  
der auffgehen vnd darein regnen. Das wir also in gemein allen vmbstän-  
den nach / ein vnsteten vnd vngesunden Winter haben werden. Denn ♂ in  
diser letzten figur sehr starck ist / im zehenden hauß / in proprio signo, herz-  
schet über ☉ vnd D / wolte gern noch disen Winter über was angefangen /  
oder



oder auff das wenigst heimliche vergiffte rathschlag erwecken / vnd auff die bahre bringen.

Das wetter ist noch vnbeständig biß auff den 18. Den 19. 20. 21. kalt / dunkel mit schnee / also den 22. 23. bey dem ersten viertel kalt / starck gefroren / vnd hell darbey.

Das erste Viertel geschicht den 23. Decembris / oder 2. Jenner N. E. vmb 8. vhr 55. min. nach mittag /  $\nearrow$  ist bey der Lini des 4. hauß 4 im zehenden / zeigt auff schön hell aber kalt wetter. Es sellet zugleich mit ein der  $\ast$   $\hbar$   $\ddot{\text{z}}$  vnd der gegen-  
schein 4  $\ddot{\text{z}}$  / solt schöne helle tag geben / doch schwerlich ohn schnee oder reiff / sonst derlich den 25. vnd 26. den 27. 28. verhossentlich schön hell vnd kalt wetter / der zeit gemess / denn 4 dem  $\Delta$   $\hbar$  auß lufftigen zeichen zu ellet.

Den 30. Decembris oder 9. Jenner N. E. geschicht der verfinsterte Voll-  
mon / wann die jenigen Böcker / so auff dem vmbkreiß der Erden vns entgegen  
wohnen / den  $\text{D}$  auff 20. Punct oder Zoll verfinstert anschauen werden. Sol-  
cher Vollmon geschicht bey vns 39. minut. nach 12. vhr zu mittag. Wenn eben  
die drey obern Planeten in den dreyen winkeln der figur stehen /  $\hbar$  im 10. 4 im 1.  
vnd  $\nearrow$  im 7. wird auch der  $\Delta$   $\hbar$  4 vollkommen / hat gar ein wunderliches an-  
sehen / vnd mache 4 disē tag mit dem aldebaran seinen auffgang / vnd ist  $\nearrow$  mit  
des Scorpij herxstern / solte eine helle schöne zeit verursachen. Wie sich das wet-  
ter jetzt verhält / so wirds einweil verbleiben / vñ diser Monat sich also beschlessert.  
Nota. Vmb den ersten Sonntag des Advents / wird man die  $\ddot{\text{z}}$  vnd  $\nearrow$  zu frö  
vor der Sonnen auffgang besamen sehen / wird aber die  $\ddot{\text{z}}$  hell vnd schön etwas  
weiter gegen mitternacht über den  $\nearrow$  / der dunkel rot ist / erhaben sein.

Von dem dritten Sonntag des Advents an / biß schier zu ende des Monats /  
wird man morgens früe in der morgenröte bey dem auffgang / den  $\ddot{\text{z}}$  sehen / besser  
zur rechten hand gegen mittag / die  $\ddot{\text{z}}$  / noch besser zur rechten hand den  $\nearrow$  / gar  
rölich aber nit groß.

Mars wird vmb den 19. vnd 20. December mit des Scorpij herxstern verei-  
niget / allein  $\nearrow$  wird besser gegen mitternacht erhöhet sein / sonst werden sie an  
farb vnd groß ein ander gleich scheinen.

Diese zeit über sihet man den 4 schler die ganze nacht über / nahe bey einem  
stern so in dem lincken horn des Stiers stehet.

Dise zeit über als 19. 20. sihet man alle Planeten / ein jeden zu seiner zeit /  
wie jetzt angezeigt worden.

Der Sonnen eingang in das erste Punct des Steinbocks geschicht den  
11. Decembris 2. minut. vor 4. vhr auff den Abend. Die  $\text{D}$  Hora  $\ddot{\text{z}}$ .



## Jenner des M C D X. Jars.

**D**er Jenner wird sich diß 1610. Jar kalt vnd winterisch erzeigen / sonderlich aber zu end / sonst inn gemein mehr trucken als feucht / vnd schöne helle tag / mit nächtllicher kälte.

Zu anfang den 1. 2. 3. hat der  $\Delta$   $\hbar$  4 noch seine kräftige Wirkung / halte meistens heil vnd stetes wetter. Dergleichen Aspect auß diesem ort des Himmels haben wir in hundert Jaren nur einmal gehabt / als Anno 1550. zu ende des Majen / da ist es eilich tag schön hell gewesen / aber darbey kalte vnd truce Enewind von nidergang. War ein Reichstag zu Augspurg / vnd Magdenburg hefftig belägeret / war auch ein grosser sterben omb Hall in Sachsen / Eißleben vnd in benachbarten orten. Im April hat der Wein durch starcken reiff schaden genommen. Also Anno 1491. zu anfang des Merzen ist ein solcher  $\Delta$   $\hbar$  4 gewesen / auß dem anfang des Wassermans vnd der Zwilling / hat von anfang des Jars bis auff Inuocavit ein Comet geleuchtet vnd ist ein gar dürres Jar darauff erfolgt / vnd hat das Getreid außgeschlagen / diewell es nit recht hat fort können kömen vor der dürren / Mansfel. Chro. den 5. 6. schöner Sonnenschein des tags / des nachts feuerzeichen / Comet 2c. In Landen gegen mittag möchte donner gehöret werden / bey ons ist es noch zufrue im Jar / kan aber wol geschehen / daß man plizen sehe.

Das letzte Viertel begibt sich den 6. oder 16. Jenner umb 10. vhr 40. min. nach mittag / stehet der Dim ersten hauß im  $\Delta$   $\hbar$  vnd  $\Delta$  4 / vnd in  $\ast$   $\gamma$  vnd  $\zeta$ . Solte gar schöne helle zeit bringen / vnd nit gar kalt sein / sonderlich well in diß Viertel der  $\rho$  4 vnd  $\gamma$  / feller auß den Zwillingen vnd Schützen. Aber ich besinde / daß die Aspect 4 vnd  $\gamma$  gern kält bringen / vnd rauhe starcke wind / feur oder wunderzeichen / das dann jetzt gar wol geschehen kan / wie man sonderlich den 10. auß den Abend vnd folgende Nacht erfahren wird. Dergleichen gegenschein sein gewesen Anno 1585. den 20. Octobris / Anno 1563. den 26. 27. Jenner / Anno 1538. den 6. Octob. Anno 1502. den 27. Novemb Wie das wetter 1585. 1563. sich verhalten / ist ohne zweiffel in Herrn Georg Cæsij selts gen verzeichnuß zu finden. Allein bey solchen gegenschein Anno 1583. umb Pauli bekehrung / hat es feurzeichen geben / wie die Mansfeldische Chronica mit disen worten meldet : Auff S. Pauli bekehrung tag / stund abermal ein gar schröckliches feurzeichen am Himmel sehr groß vnd breit / zwischen Morzen vnd Witternacht / wie gleicher gestalt den 28. Ianuarij. Also von dem Jar 1539. da den 6. Octob. auch ein solcher gegenschein gewesen / stehen dise wort : Man hat dises Jar schröckliche vnd seltsame gesicht am Himmel gesehen / als gewapnete Männer / Schwerter / Todtenbahren / 2c.

Anno



Anno 1502. den 27. November / sein die Creuz den Weibern auff die Kleyder  
gefallen / ist auch ein Reichstag zu Nürnberg gehalten worden / vnd ist folgende  
1503. ein greulich sterben durch ganz Teutschland gewesen. Darauff erfolgt der  
\* h 7 auß dem z vnd 7 / wird vortiges gewitter helffen stärcken / es sey gleich  
zu grosser kält / oder schönen hellen tagen / vñ feur oder wunderzeichen bey nacht.  
Die mit der schweren Kranckheit behafft sein / werden eine böse zeit jetzt haben.

Das Neue liecht erscheinet den 15. oder 25. Jenner zu frü 52. min. nach 12.  
vhr zu mitternacht. Der alte h stehet bey der Lini des 4. hauß / im geuertens-  
schein Horoscopi, ♀ in \* / hat das anschē zu einem kalten trüben schnee wetter /  
wie anfangs den / 15. 16 17. zuerfahren / wird doch ohne Oschein nicht ablaufe-  
fen. Ich hoffe well h vnter den radijs, es werde die kält vmb dise zeit ziml. ch. ans-  
halten / vnd disen Monat ins werck setzen / was er in der reuolution figurū ge-  
troet. Den 18. 19. vnbeständiger Oschein / nüblicht vñnd reiff. Den 20. 21.  
schöne helle zeit / aber dabey sehr kalt / vnd zu Nacht wunderzeichen / denn jetzt der  
glück selige Δ 4 ☉ auß lüfftigē zeichē vollkōmnen wird / kan wol den tag über lein  
wetter sein / aber des Nachts wider hart gefroren. Solcher Δ 4 ☉ ist gewesen  
Anno 1551. zu ende des Jenners / da zu vor her ein grosse kält gewesen / wegen  
der ☉ h ☉ die damals vorher gange / bey diesem Δ 4 ☉ aber ein wenig nachgelasse.

Das erste Viertel geschicht den 22. Jenner oder 1. Hornung N. E. vmb 5.  
vhr 26 min. zu früe / gibt anzeigen zu einem kalten trüben schnee wetter / vnd sol-  
ches wegen der ☉ h ☉ / vnd das ♀ ☉ vnd h in dem Horoscopo bey samen stehen  
in □ Dæ. Zwar den 22. 23. möchte es noch Onenschein geben / aber folgende den  
24. 25 kaltes schnee wetter. Dergleichen ☉ h ☉ gewesen Anno 1551. den 22.  
Jenner / da hat es auch kält vnd trüb schnee wetter geben. Vnd Anno 1550. den  
10. Jenner / da stehet / vehemens frigoris intentio, grosse kält / folgens bis zu  
dem Vollmon kalt windig wetter / bey dem Δ 4 ♀ / der Anno 1551. den ersten  
NB. Hornung kält vñ vil schnee geben. Daß also allem ansehen nach / vñ dise zeit / ein  
rechtes winter wetter sein wird / vñ der Schabhet wenig wird geachtet werden.

Der Vollmon begibt sich den 29. Jenner oder 8. hornung N. E. 12. min. nach  
1. vhr zu früe nach mitternacht. Es siehet zwar D ☉ h vñ ♀ in temperierten man-  
tionen, so hat sich auch 4 in dz 7. hauß gesetzt / alda er sonst gern schön hell wete-  
ter bedeutet / so halte ich doch darfür / diser Vollmon werde sich mit kaltem wetter  
vnd zimlichen schnee erzeugen / dabey doch bis weilen Sonnenschein vnd kalter  
schneidender wind. Solches hilfft auch bestetigen die mit einfallende ☉ uß /  
welche auch kält vñnd gehe winden bedeutet. Hispalensis schreibt / ☉ h ♀  
significat frigora magna. Anno 1551. den 26. 27. 28. bey solcher ☉  
h ♀ im Wassermōn siehet / vehemens frigus &c. ein solche grosse kält /



das auch die brunnen ver frozen sein. Wird also dieser Monat mit kaltem winterischen wetter sich enden.

Zu anfang dieses Monats wird sich zu früe in der morgenröte der ♀ / vnd zu Abend in der abendröte ♀ verlieren / vnd wird ♀ nit mehr gesehen biß auff S. Matthei / da wird er sich zu früe allgemach sehen lassen / vnd auß der morgenröte herfür leuchten / vmb welche zeit auch ♀ zu Abend nach der Sonnen vntergang wird gesehen werden.

Der ♄ bleibt diß ganz Monat bey obgesetzten kleinen fixstern in des Stiers lincken horn / ♄ vnd ♀ sihet man noch zu früe. Den 10. Jenner wird zu früe der Monn nit weit von dem ♄ stehen / gleich wie den 12. nit weit von der ♀.

Die ☉ gehet in das erste Punct oder minut. des Wassermanns / den 10. oder 20. Jenner / 41. minut. nach 12. vhr zu früe nach mitternacht / nach Tychonianischer restitution in calculo Solis.

Die ♀ Hora ♃. NB. Dese eingång der Sonnen inn die 12. Himlische zeichen sein gerichtet auff Anspach in Francken / welches nur 2 minut. einer stund von Nürnberg gegen nidergang der Sonnen liget. Darnach ein jeder sich wird wissen zu richten.

Februarius,

Hornung.

☞ **D**er Hornung solte sich noch kalt vnd winterisch erzeigen / wie Anno 1551. da auch der gleichen constellationes gewesen / eine sehr grosse kält erst erfolgt / vnd sein die Eiß den 27. Hornung gehent worden auff der Elb / vnd haben grossen schaden gethan / sonderlich in Mühlen.

Den 1. vnd 2. geschicht die ☉ ☽ im ♋ im ♄ / gibe anzeigung zu starkem wind / vnd vnbeständigem Sonnenschein / sonderlich den 3. dabey noch immer kalt.

Das letzte Viertel begibe sich den 5. oder 15. Hornung vmb 7. vhr 22. min. nach mittag / sein die 4. Planeten als ♀. ☉. ♄ vnd ♀ im ♋ in Δ 4 vnd ♄. Horoscopus vnd der ♄ stehen in humidis mansionibus, vnd geschicht eben der ♄ ♄. Stößet sich in diesem viertel das wetter nit / vnd wird feucht vnd lind / so wird die kält gewiß noch wol anhaltē / wie erst von dem 1551. Jar gemeldet worden. Allein ich hab die hoffnung es werde sich endern / vnd etwas lind wittern / sonderlich bey tag / als den 5. 6. 7. aber folgent biß zu dem Neuen / fallen zwen widerwertige Aspect ein / als der Δ 4 ♀ auß lufftigen zeichen / verheisset schöne helle zeit / vnd des tags lieblichen Sonnenschein / des nachts aber wider frost. Darauff begibe sich auch der □ 4 ♀ / auß den Zwillingen vnd Fischen / solte stark den wind / vngetwitter / regen / glateiß bringen / gleich wie auch geschehen in obbesantem



nantem 1551. Jar bey solchem ☐ 4 ♀ da stehet / remissio frigoris cum pluvia,  
nachlassung der kälte mit regen.

Das Meer erweist sich den 13. oder 23. Hornung umb 3. vhr 28. min. nach  
mittag / ♀ vnd ♀ in einer temperirten mansion vmbgeben den cuspidem sep-  
tima domus, so ist auch ☉ vnd ♃ in einer truckenen mansion, solten ein kaltes  
vermisches wetter bringen / ♀ vnd ♀ bedenten kälte schnee / der \* ♁ ☉ aber weich  
lind vnd windig wetter / sonderlich well der ☐ 4 ♀ nechst vorhergangen. Kan  
wol geschehen / das anfänglich den 13. 14. noch weich lind windig wetter seye /  
darauff aber den 15. 16. 17. wider kalt wetter mit schnee / oder mit regen vñ schnee  
vntereinander / glateiß ꝛc. Lauffende wolcken / vnd vnbeständiger Sonnenschein.  
In gemein kalt. Den 18. 19. Sonnenschein / regenbogen / Chasmata.

Das erste Viertel geschicht den 20. Hornung oder 2. Merz N. E. 35. min.  
nach 12. vhr zu mittag. Der ♃ gehet ☉ ad ☌ 4 / stehet der ♀ im hohen Him-  
mel in Fischen in Δ Horoscopi. Der ☐ 4 ☉ vnd die ☌ 4 ♃ zeigen auff schöne  
helle zeit. Aber mich bedunckt es werde ohn regen vnd starcken wind nit abge-  
hen / doch immer Sonnenschein dabey / sonderlich den 22. 23. Auff S. Mat-  
thes aber halte ich werde es wider gesperren / vnd hell sein / vornemlich well ♀ dise  
tag seinen exortum matutinum machet. Gleichermassen auch geschehen An-  
no 1551. vmb S. Matthes / da stehet / intentio frigoris per ventos frigi-  
dos vnd mag sich diß vnbeständige windige kalte wetter erstrecken biß auff den  
Vollmon.

Der Monn leuchtet in vollem lichte den 27. Hornung oder 9. Merz N. E.  
vmb 3. vhr 50. minut. nach mittag / secundum Tychonem, da ♀ vntergan-  
gen / vnd 4 im zehnten hauß / der ♃ vacua cursu in humida mansione, sol-  
te etwas lind wittern zu ende diß Monats / mit schnee oder regen / dabey doch im-  
mer noch zimliche kälte. Wenn die ☉ vntergehet / so leuchtet der 4 vmb daß ze-  
hend hauß / vnd wendet sich nun allgemach von obbenantem Sternlein gegen  
auffgang. ♀ machet vmb S. Matthes seinen exortum matutinum. vnd  
wird in der morgenröth sich von tag zu tag besser sehen lassen.

Den ♀ wird man zu ende diß Monats nach der Sonnen vntergang wider  
sehen können / nach den Ephemeridibus Origanii vnd Everardi.

Der ☉ eingang in das erste minut. der Himlischen Fisch geschicht den 8.  
oder 18. Februarij vmb 3. vhr 5. minut. nach mittag. Die 4 Hora ♀

Martius,

Merz.

Der Merz hat sich Anno 1551. gar vnstet erzelget / anfangs etlich tag schön  
hell vnd windig / hernach regen wind vnd zu end in der Charwochen ge-  
schneiet. Kan heur auch wol geschehen.

B 14

An



Anfangs den 1. 2. 3. noch zimlich kalt/hell/hernach den 4. 5. 6. sonderlich aber  
5. 6. bey dem \* uilchein 4 & auß den II vñ V sehr windig vnd vnstet regen wetter.

Das letzte Viertel geschicht den 7. oder 17. Merck vmb 3. vhr 26. min nach  
mittag. 4 stehet wider im hohen Hüffel / die ☉ im 8. hauß / wie in der vorigen  
Vollmons figur. Weil nun 4 vnd ♀ angular es sein/auch jhz □ folgenten tags  
vollkommen wird / solten sie sech onen ☉ chein bringen/doch nit ohn regen vñ wind.  
Anno 1598. den 4. 5. 6. Jenner ist bey solchem □ 4 ♀ grim kalt gewesen / vnd  
schön hell. Anno 1551. zu anfang des Merken hat es geregnet/ist darnach schön  
hell worden / vnd etlich tag also verblieben / da den 3. eben auch ein solcher □ 4 ♀  
gewesen. Anno 1539. lind tauwetter/gewässer.

Hoffe jent des tags gut wetter biß weilen regen/aber des Nachts wider ange-  
zogen vnd kalt. Diß wetter diser zweyer Monat bestettigen die Finsternuß wir-  
ckung des 1609. Jars / welche sich in disen Monaten am kräftigsten erweisen  
werden / wie in fertiger Practica zuersehen. So viel vom Winter vñnd seiner  
witterung dises 1610. Jars.

## II. Vom Fröling.

**D**ie liebliche Frölingszeit fange ich an diß Jar / von dem eingang der ☉  
in das erste punct des V / des ersten dodecatemorij oder Frölingszeiten/mit  
betrachtung des nechstfolgenden Menmo: ds. Es geschicht aber solche eingang  
den 10. oder 20. Merck vmb 4. vhr 30. min: das ist / gerad halbweg 5. vhr nach mittag / ist  
wider die Jungfrau mit dem 15. grad im Horizonte orientali, der 10. grad der Zwilling  
im meridiano, 4 stehet wider im hohen Himmel im Königlichem hauß / wie in den nechsten  
weyhen Himelischen Figuren des Vollmons vnd letzten vierfels. Die ♀ gehet gleich vnter im  
7. hauß / der folgt die Sonn nach. ♄ ist auch wider im 6. hauß / vnd ♃ mit dem ♃ im fünff-  
ten / ♀ Dominus ascendentis im 8. hauß des todtes. Was den stand der Planeten an-  
lange / ist diß nit eine böse Figur. Allein das der ♃ zwischen den zweyen vnglückseligen Pla-  
neten stehet in dem abnehmen/gesellet mir nit / vñnd weil ♀ Dominus ascendentis in dem 8.  
hauß stehet in dem Sevierdreischein Martis, drowet er diesen Fröling über absterben vieler  
vorneher Leute / Item vil Kranckheiten / sonderlich weil ♄ sich in das 6. hauß gesehet hat/  
wird ein zimlich klag vnter dem gemeinen Mann sein / nit alles über franckheiten / sondern  
auch über beschweren/uffen / vñnd wird es wider über die Kinder gehen/denn eine seuch vnter  
den kleinen Kindern regieren soll: Allein weil ♀ recipitist von ♃ / vnd der ♃ zu dem △ 4  
gehet / vñnd ♀ auch in \* 4 stehet / so werden solche franckheit nit bey allen zum tod sein/ es  
möchten sich auch vil guter vnterhandlungen zwischen der Oberkeit vñnd Vnterthanen be-  
geben Den 4 im zehenden hauß zimlich wol stehet. Was droben von den Ehehalten vñnd  
kleinem Vieh in der Winters revolution ist gesagt worden / das hat auch allhier statt.  
Was das gewitter anlanget / hoffe ich wir sollen ein zimlichen lieblichen Fröling haben  
mit viler winden. Allein vmb den anfang des Majen drowen die stern noch kalt / vnd zu end  
dises vnd anfang des Junij, groß vngewitter / die an der blie vnd Weinstock möchten schä-  
den thun/wie an seinem ort soll vermeldet werden. ♀ vnd ♃ sein die zwey stärcksten Planeten



in dieser Figur/etlicher massen auch 4. Ich hoffe dieser Fröling soll mehr trucken sein als  
naß/darnach der Bauersmann sich wirdt wissen zu richten.

Zu anfang des Frölings/ als den 10. 11. 12. noch zimlich kalt we:er/ mit rauhen win-  
den/well ♀ in \* h: stehet/ vnn: der D: seinen lauff bey h: hat. den 13. 14. auff das Ne: zu et-  
was lieblicher vnd linder/ villeich: auch regn:

Der Neumon geschicht den 15. oder 25 Merz vmb 4. vhr 3. min. vormittag  
zu frö/wenn ☉ vnd ☽ beyssammen sein in cuspide secunda domus, im 4. g: ad 25. min:  
des Wid:rs h: ♀ sein im Horoscopo, h: aber näher bey dem Horizonte, als ♀. ☽ im 12.  
4 im 4. & der seinen Krebsgang anfangt im andern. h: ist in dieser Figur am stärck:en dro-  
wet diesen Fröling schädliche kälte sonderlich zu anfang des Aprilen vnd Mayen. Der Δ 4:  
ad Horoscopum frem: ♀ in ihrer erhöhung / w: rden auch gut geschlacht: weiter bringen/  
sonderlichen weil der D: wide: gehet zu dem \* 4 wie zuvor ad Δ 4.

Den 15. noch lind/ den 16. w: källich kalt we:er/wird/ den 17. 18. trüb/wolcklich vnd kalt.  
Den 19. 20. Sonnenschein vnd nit so kalt/etwas lieblicher.

Das erste viertel gefellet auff den Mittwoch vor Maria verkündigung/ als auff den 21.  
oder 31 Merz vmb 7. vhr 20 min. nach mittag/ob wol h: in Δ ascendentis stehet: in dem 4.  
haus gar starck/ vnn: gern noch kälte einführen wolt/so ist doch solchem zuwider der D: in 69.  
in Δ ♀. sonderlichen weil der \* ☽ ♀ den 23 darauß erfolget/vnd ♀ in humida mansione  
seinen lauff hat / wirdt schwerlich ohn regen vnd feuch: e:ufft abgehen. Daben aber sehr win-  
dig / sonderlichen wenn des ♀ stand im Himmel mit den Ephemeridibus Origani überein-  
kompt/denn der \* 4 ♀ jetzt solte geschehen/vnd starcke wind mit regen vnd vnst:tem we:er  
erregen vornemblich weil Frück:gängig. Aber nach den Ephemeridibus Euerardi gefellet  
solcher Aspect auff den 1. April. Wer wil nun was gewisses sehen? vnd ist ♀ wirk:ung im  
gewitter sonderlich kräftig vnd mercklich. Dergleichen ist geschehen diesen herbst / da nit al-  
lein ♀ lauff im Himmel von den Ephemeridibus weit discrepirt / sondern ich hab auch be-  
funden das der ☽ zu end des Herbstmonats mehr als vmb zween besser vort: g: west denn die  
Ephemerides gefeket/ hat also auch das kalt gewitter vmb etlich tag anticipirt.

Wenn nun die Aspect in diesem Monat mit dem Himmel zu reffen / so werden wir gewiß  
ein sehr vnst:tes windiges we:er: haben/vnd schwerlich ohn eis/schnee oder Aprilwetter ab-  
gehen. Zu ende diß vntzels gefellet der glückselige \* 4 ☉ auß dem wider vnd zwillingen. sol-  
te vor sich selbst: schöne helle vnd zimlich warme zeit mit sich bringen / wie Anno 1551.  
zu anfang des Aprilen geschehen. Also auch Anno 1598. den 22. 23. vnn: etliche vordergo-  
he: ide tag/da ist es so schön hell vnd warm gewesen: wie mitten im Sommer/ war auch ein  
solcher \* 4 ☉ auß dem 12. grad 8. II vñ V. Es ist aber drey tage zuvor ein ☐ ☽ ☉ gewes:  
welcher solches warmes we:er: hat helfen vermehren. Sonsten der ander aspect halben ♀ mit  
den Planeten zu end diß Monats/ solte es sehr windig vnd vnst:et sein. Ich halte es werde ein  
tag zwen schönheit sein / bald wider windig/ doch in gemein mehr trucken als naß we:er.

Der Bollmon erscheinet den 29 Merz oder 8. Avall N. E. vmb 6 vhr 13. min: vor mittag/  
selet zugleich die vereintung ♀ ♀ ein vnd ist Frück:gängig/ solte kalt vnd vnst:et sein/ sonder-  
lich weil h: orientalis den Horoscopum durch ein ☐ ansieht. Darzu so kompt den 31. oder  
lehen der \* ☽ ♀. solte sich hell erzeig: wie Anno 1597. den 97. Martij geschehen da schöne  
helle warme zeit bey diesem \* ☽ ♀ gewesen/ alle: vmb die ☉ dufam wie ein rauch: ode; nebel/  
wind



wird dem Abend. Aber ich glaub es werd sehr etwas kalter sein wegen folgenden \* h o  
Man sihet den ♀ nach der Sonnen vntergang/bis vngesehr auff Gregorij tag.

Den 11. Martij wird der ♃ zu früe von h gegen auffgang zur linken hand stehen.

Diesen Monat verleuret sich die ♀ zu früe in der Morgen röe/ vnd wird nit mehr gesehen  
bis in den Brachmon / da wird man sie zu abend nach der o vntergang in der abendröe an  
fangen zu sehen.

Den 9. Merz zu früe vor der Sonnen auffgang wird der ♄ als ein roter feuriger stern von  
dem ♃ gegen auffgang vngesehr 6. grad weit stehen. Den eingang der o in den v hab ich  
allbereut zu anfang des Jülings gesehet. Er geschicht aber Die o Hora ♃.

Aprilis.

Aprill.

Der Aprill will sich anfangs noch kühl vnd rhau erzeigen/nach seiner art/  
hernach etwas besser wetter.

Den letzten Merz ist der \* ♄ ♀ auß dem Wassermom vnd wider gewesen/  
zeigt auff windig Aprill wetter / mit Sonnenschein. Dergleichen \* kan ich in  
14. Jaren nit finden/so lang ich das gewitter verzeichnet. Wird aber ohne zweis  
fel kalt sein / weil den 2. vnd 3. der \* h o folget / welcher zwar kalten Sonnens  
schein verheisset / solches bestetiget auch der folgende \* ♄ ♀ auß dem wider vnd  
Zwillingen. Dese Aspect haben Anno 1551. zu ende des Merzen vnd anfang  
des Aprilln bey 8. tag aneinander schön helle tag geben/doch bey nacht kalt. An  
no 1598. zu end des Jenners ist bey solchem \* ♄ ♀ auff den Abend schön hell  
worden/vnd hat den 31. ein Chasma geben.

Das letzte Viertel begibt sich den 6. oder 16. Aprill vmb 9. vhr 31. minut.  
vor mittag. Ist ♃ vacua cursu, vnd ein feuchtes zeichen in Horoscopo, lesset  
sich ansehen / als solte sich diß viertel noch kühl genug erzeigen / mit schnee / eisel  
oder kaltem regen. Den 6. 7. trüb wolckich zu regen. Den 8. 9. 10. bey dem \* h ♀  
kalt vngeschlacht wetter mit schnee/eisel/Aprill wetter/oder kaltem regen/den sich  
♃ zu h gesehet / vnd von dem \* ♀ zur o h gehet / bestetiget oder erzeget solches  
Aspectus wirkung. Den 11. 12. auff das Neü zu besser wetter mit lieblichem  
Sonnenschein / nit kalt. Anno 1551. bey dem \* h ♀. auß dem v vnd den  
25. 26. Merz hat es geschneiet / den tag zu vor aber vls den 24. geregnet / es siel  
aber damals zugleich mit ein der \* h ♀ o ♀ ♀.

Das Neü erkündet sich den 13. oder 23. Aprill vmb 1. vhr 29. minut. nach  
mittag secundum Tychonem, ♄ hat sich in das zehend hauß gesehet in Δ h  
♄ vnd \* ♀ solte schöne herrliche helle vnd liebliche zeit mit sich bringen/vnd gar  
eine truckene zeit sein/denn auch o vnd ♃ in einem truckenen zeichen/vnd temper  
turer mansion, den gradum Horoscopi partiliter ansehen. Den 13. 14.  
noch etwas vnstet / weil ♃ gehet per medium cooli, vnd plojades in □ h ♄.

Aber



Aber den 15. 16. 17. gar herrlich gut Wetter / mit lieblichen Sonnenschein / wie  
erst gemeldet / welches auch besteriget / der  $\Delta 4 \text{ } \text{♁}$  auß lufftigen zeichen / welcher  
donner oder doch sonst warme zeit bedeut / aber nach art des Aprillin. Doch in  
gemein mehr trucken vnd hell / denn feucht vnd trüb. Dergleichen  $\Delta 4 \text{ } \text{♁}$  ist ge  
wesen Anno 1585. den 29. Decembris / weiß nit wie es gewittert hat. Also  
Anno 1539. den 13. Jenner ist dergleichen  $\Delta 4 \text{ } \text{♁}$ . auß dem 17. grad des  $\text{m}$   
vnd  $\text{II}$  gewesen / da finde ich in der Mansfeldischen Chronica also : Im anfang  
dieses Jars vmb Wehnachten vnd hernach ist grosser schnee gelegen / auch dar  
neben grausame kält gewesen / daß man Tauben vnd Sperling auß den wisten  
hat todt gefunden. Fünff tag nach dem Neuen Jar siel ein tauwetter schnell  
vnd eplends an / davon die Wasser so geschwind wuchsen daß viel Leut hin vnd  
wider erlossen / viel Viehs verdorb / vnd sonst allerley schaden geschah zc. Es  
sein aber zugleich andere Aspect mehr ein gefallen / als zwen tag zuvor der  $\square 4 \text{ } \text{♁}$  /  
hernach  $\Delta \text{ } \text{♁} / \Delta \text{ } \text{♁} / \text{♁} / \text{♁}$ . Also das man solches gewitter diesem  $\Delta 4 \text{ } \text{♁}$  ab  
lein nicht zuschreiben kan.

Das erste Viertel begibt sich den 20. oder 30. Aprill vmb 3. vhr 13. minut.  
zu früe.  $\text{h}$  vnd  $\text{♁}$  stehen im 11. hauß beyssammen / solte den 20. 21. trüb vnd  
wolcklich sein / doch nicht ohne mit vnterlauffenten Sonnenschein. Diß ganz viera  
tel ist sonst zu truckenheit geneigt. Die  $\text{♁}$   $\text{h}$   $\text{♁}$  wird nach den Ephemeridibus  
Origani vollkosten den 23. Aprill / aber nach den Ephemeridibus Auerardi  
den 21. bedeut meines erachtens / schöne helle zeit / vnd zu nacht vnd gegen tag  
falt / weil sonderlich  $\text{h}$  über den  $\text{♁}$  erhöhet ist. Dergleichen  $\text{♁}$   $\text{h}$   $\text{♁}$  ist gewesen  
Anno 1550. den 16. Februarij nach den Ephemeridibus Stöphleri, aber  
nach den tabulis Prutenicis den 19. Hornung / wie in den Ephem. Reinhul  
di auß das Jar 1550. vnd 1551. zu sehen / vnd der calculus Prutenicus auß  
weist. Da stehet in einem alten Ephem. den 19. 20. frigida serenitas, zwen hel  
le aber kalte tag. Nun aber hoffe ich soll es was lieblicher / wegen der Tagläng /  
vnd weil  $\text{♁}$  als auch in einem lufftigen zeichen in beeder glückseligem  $\Delta$  stehet.  
Den 24. 25. 26. auch schön hell meistentheil vnd trucken. Es wird wunder sein /  
NB. wenn man dise tag nicht donner höret.

Der Bollmon geschicht den 27. Aprill / oder 7. May N. E. vmb 9. vhr  
44. minut. nach mittag. Es stehet zwar der  $\text{J}$  in einer feuchten mansion, wie  
auch pars pluuiæ, solte feucht wittern diß viertel / solches besteriget auch der  $\ast$   
 $\text{♁}$  / welches ist ein apertio portarum, so folget auch der  $\ast$   $\text{h}$   $\text{♁}$  vnd  $\ast$   $\text{♁}$   $\text{♁}$  /  
welche alle ein kaltes vngewitter bedeuten / mit kisel / Aprill wetter / reiff. Wv der  
gleichen  $\ast$   $\text{h}$   $\text{♁}$  den 25. 26. Merz Anno 1551. hat es noch geschneiet / es war  
aber zugleich ein  $\ast$   $\text{h}$   $\text{♁}$ . Also Anno 1550. vmb den 5. 6. 7. Merz / war es kalt



trüb vnd windig wetter / halte jetzt auff dergleichen wetter. Wird also dieser Monat meissen theil hell vnd trucken sein / zu ende aber kühl vnd vnstett.

Die wochen vor vnd nach Ostern siehet man zu frö vor der Sonnen auffgang in der morgenröt den 7. Den 11. zu frö wird der D nit weit von dem 7 stehen / gegen der rechten hand Nach diesem wird er sich bald wider verlieren / denn er wird meridionalis vnd ellet der Sonnen wider zu.

Den 8. zu frö wird der D zwischen 7 vnd 7 stehen / doch vil näher bey dem 7 denn bey dem 7. 7 ist weiter gegen auffgang / 7 aber gegen Nidergang. Den 13. 14. 15. 16. wird 7 ob den zweyen Fixsternen stehen / so da sein in cauda Capricorni, gleich wie jetzt den 5. 6. 7. 8. October geschehen / allein das 7 vnter diesen zweyen sternnen gestanden / als dann aber über ihnen.

Den 16. nach der Sonnen vntergang wird der D bey dem 4 stehen

Der eingang der Sonnen in den ersten punct deß Stiers geschieht den 10. oder 20. Aprilis, vmb 7 vhr 17. min. vor mittag. Die 7 Hora ☉

Maius, May.

**N B** Er May wird anfangs noch schädliche kält mit sich bringen. Allein ich hoffe es soll an den Bäumen vnd Weinstock noch nichts sonderliches heraus sein. Sollte aber das helle wetter im Aprill die blüe vnd anders zu weit haben heraus gelockt / so gehet es ohn schaden nit ab. Sonst wird dieser Monat am gewitter sehr gefährlich sein.

Den 1. 2. 3. ist der \* 7 7 vnd die 8 ☉ 7 / bringen wind / kisel Aprillwetter / ist es hell so reiff es oder gefreurt / vnd solches noch vil mehr bey dem letzten vrtel.

Das letzte vrtel begibt sich den 6. oder 16. May ein halbe stund nach 12 vhr zu frö nach mitternacht / ist ein sehr böse vnd gefährliche Constellation. Denn der D partiliter bey dem alten vnd kalten 7 siehet im Wasserman / in ☐ ☉ vnd 7 / denn der ☐ 7 ☉ vnd ☐ 7 7 zugleich mit einkommen. Darauff erfolgt der Δ 4 7 den 6. vnd 7. Welcher Aspect dieser zwen obern Planeten auß diesen zeichen nur alle 59. oder 60. Jar einmal geschieht. Der ☐ 7 ☉ / ☐ 7 7 bedeut nichts anderst / denn noch schädliche kält / mit kisel / Aprillwetter / kalten rauhen winden / regnet es so wird es doch darunter kisel / vnd sehr vngeschlacht sein / ist es aber hell / wie vermütlich / so reiff es. Göt verlenhe ein geschlacht wetter / vnd gebe das ich allhier fehle / vnd in einem andern ort / da ich gut wetter seze / desto besser zutreffe. Die ☉ sampt der 7 haben ihren Lauff bey den Pleiadibus, bringen vngestümmen wind / hergegen weil sie an solchem ort gern trübe lufft verursachen / machen sie eine hoffnung / das es nit gefrieren soll. Der ☐ 7 ☉ auß disen zeichen Anno 1550. den 21. Aprill / hat den 19. 20. kalte regen vnd kisel geben



geben/den 21. 22. schön hell gewesen/vñ darauff wñder kalt regemwetter folgt. Da  
An. 1551. eben auch den 4. vñd 5. Maij ist ein solcher □ ♁ gewesen/da ist ein kal-  
ter starck er wind gewesen/vñd auff die Nacht sehr geregnet. Ein solcher □ ♁ ist  
gewesen eben dieses Jar den 21. Aprill auß dem 22. grad deß ♀ vñd ♄/da ist es hell  
gewesen/vñ hat starck gereiff/also das die zarten äuglein der weinstock sein beschä-  
diget worden. An. 1550. zu anfang deß Merckē hat es bey solchē □ ♁ geschneiet.

Der Δ ♁ Anno 1550. zu end deß Maien auß dem 11. grad deß ♀ vñd ♀ hat  
kalte truckene wind vom nidergang mit sich bracht/vñd ist biß auff den 8. Junij  
schön hell blieben/deß tags warm/aber vor vñd nach der Sonnen auffgang käl.  
Ich habe darfür/wen es gleich ein tag zwen oder drey trüb windig vnstet ist/ mit  
kaltem regen vñd Eisel/so wird es sich doch darauff auß hellen/vñ möchte erst scha-  
den thun. ♁ ist eben gar starck vñ orientalis prope stationem primam. Sost  
ist ♁ bey dem dextro humero Orionis, der Natur ♁ vñd ♄/gibt gern donner/  
oder doch darzu disponirt, wie Anno 1598. vñ das erste Viertel geschehen.  
Wird jetzt aber verbleiben/dieweil er kein aspect mit ♁ oder ♁ hat.

Das Neuenhündet sich den 12. oder 22. Maij vñb 8. vñ 40 min. nach mittag.  
Der ♁ stehet allein im 7. haus in Zwillingen ob der erden im Δ ♁ zeigt auff schön  
hell wetter/söderlich den 12. 13. 14. den 15. 16. aber kalter wind/Aprillwetter/oder  
sonst starck vngewitter/mit doñer vñd plazregen. Año 1551. den 12. vñ 14. Ma-  
ij hat sich dieser □ ♁ übel verhalten/deñ es heffig doñert/vñd grausam vngestü-  
mer wind gewesen/mit gewässer/das grosse schaden gethan/vñ der wind die baum  
auß der erden gerissen/vñ im sturm ein wenig mit vortgefüret/hat auch greulich  
gehagelt/vñ dz gewässer in döffern vñ feldern grosse schaden gethan/wie ich auff  
gezeichnet finde. Die Maßfeldische Cronica setzet diß wetter auch/mit diesen wor-  
ten: Den 12. Maij war ein vngestümer wind den ganzen tag/darauff den folgen-  
den ganzen tag ein gar trübes vnstetiges wetter gewesen/das sehler niemand hat  
außkommen können. Es war damals ♁ auch meridionalis wie jetzt zu ende der  
Zwillingen. Gott behüte vor vngewitter.

Das erste viertel gefellet auff den Sambstag nach Ascensionis Domini, wel-  
cher ist der 19. oder 29. Maij vñb 1. vñ 3. min. nach mittag. ♁ stehet im hohen  
Himmel/so wird der □ ♁ auch vollkorren auß den Xē vñd IIē/so gehet der  
D post separationem á □ ♁ zu dem □ ♁ vñ ♁ ♁/geschicht eine apertio mag-  
narū valuarum, pars pluvia cum Pleiadibus in humidissima mansione,  
Niem ♁ ist stationarius. So geschicht den 24. 25. ein ♁ ♁ vñd gehet  
dise Tag ♁ ♁ vñd ♁ mit den Hyadibus auff. Auß diesen vielfeltigen  
Vmbständen / kan ich Astrologicē anderst nicht vrtheilen / denn das diß  
Viertel über sehr gefährlich wittern werde / mit heffigem donner / grau-  
sam vngestümmem schrecklichem gewässer vñd plazregen/vñd mit hagelstetnen



die an Bäumen vnd Weinbergen/tieffen felden/Mühlen/darinnen et. grossen  
 schaden thun werden. Anno 1551. den 22. 23. war auch ein solche ☿ ☉ ♀ / vnd  
 den 24. 25. ein \* ♀ ♀ / jetzt ist es noch ärger / ist ♀ in ☐ ♀ / wie er denn den 27.  
 darauff erfolgt. Da hat man den 21. May vmb den mittag ein regenbogen vñ  
 die Sonn gesehen / der hat gewehret bis zur Sonnen vntergang / vñnd zu früe  
 2 zwo Sonnen. Den 24. am Sontag Trinitatis, sein in etlichen orten schlos-  
 fen gefallen / so groß als die Tauben Eyer / vñnd etwas auch grosser / sonderlich in  
 Düringen/da von ist an fruchten mercklicher schaden gesehehen. Mansfeldische  
 Chronica.

Der Vollmon geschicht den 27. May oder 6. Junij N. E. vmb 1. vñ 42.  
 minut. nach mittag secundum Tychonem. Dise figur vergleicht sich gar sehr  
 mit der vorigen / es stehen alle Planeten in häusern wie zuvor / außgenommen  
 der 4 der sich jetzt mit ♀ ♀ vñnd ☉ in das 9. hauß gesehet hat im geviertenschein ♀.  
 Der 1 ist im dritten hauß im ♀ im geviertenschein ♀. Es sein zwar alle Pla-  
 neten in turckenen zeichen außgenommen der ♀. Das wetter wird gewiß sehr  
 wunderlich vñnd vnstet durch einander gehen / bald hefftiger donner / hagel / ge-  
 wässer vñnd wind / bald wider schöner Sonnenschein / vñnd warm wegen der viel-  
 fältigen Aspect so jetzt thun einfallen. Man bitte fleissig/das Gott ein gutes ge-  
 schlachtes vñnd fruchtbares wetter geben wölle.

Sacurnus stehet von dem Auffartstag an bis zu ende des Monats im Him-  
 mel stille/hernach gehet er zu rück.

Den 14. auff den abend wird der J nicht weit von 4 stehen / darauff wird er  
 sich in der Abendröth verlieren vñnd wird nicht mehr gesehen bis in den Julium.  
 da er zu früe auß der Morgenröth/wird wider herfür leuchten.

Venus vñnd ♀ werden disen ganzen Monat nicht gesehen/dieweil sie so nahe  
 bey der Sonnen stehen.

Den 5. zu früe vmb 2. vñ 2 wird der J bey dem ♀ gegen auffgang stehen.

Der Sonnen eingang in das erste minutum der Zwilling geschicht den 11  
 oder 21. May vmb 10. vñ 12. minut. vor mittag. Die 4. Hora ♀.

Junius,

Brachmon.

**N** It was vor wetter sich der May beschloffen / eben mit solchem / wo nicht  
 ärgerm wird sich diser anfangen. Denn vier Aspect innerhalb vier tagen  
 vollkommen werden : Als die ☿ ♀ ♀ / ☿ ♀ ♀ / ☿ ♀ ♀ / ☐ ♀ ☉ / wird ohne zweiffel  
 eine grosse hitz sein / vñnd schröcklich donner / plitz einschlagen / hagel vñnd platregen/  
 sonderlich weil die Sonn bey dem dextro humero Orionis in ☐ ♀ stehet/  
 eine gefährliche zeit des gewitters haben / denn jetzt der Wein vñnd das Korn in  
 der



der blüe stehet / so sein die frucht auff den Bäumen auch noch zart / daß also der hagel vnd wind grossen schaden thun kan. Gott als ein Schöpffer vnd Herr des Himmels / verleyhe ein gutes geschlechtes wetter / vmb Christi willen / Amen.

Das letzte Viertel geschicht den 4. oder 14. Junij vmb halbweg eins nach mittag / siehet  $\Delta$  gleich mit  $\gamma$  in einem grad im 6. haus / vnd stehet  $\gamma$   $\gamma$  im anfang des Krebs bey der linea des zehenden haus / vnd wird den 5. 6. der  $\Delta$   $\gamma$   $\odot$  auch vollkommen / ist sich noch keines steten wetter zu vertronen / sondern es wird noch immer donner vnd plagsregen geben / dabey aber sehr heiß wetter. Den 3. 4. des tags schön grosse hitz / auff den Abend vnd in der Nacht donner / plitz / regen.

Anno 1551. hat sich diser  $\Delta$   $\gamma$   $\odot$  mit grosser hitz den 3. 4. 5. erzeiget / adeo vehementis calor ut aliquot annis præcedentibus media in æstate non fuerit, siehet auffgezeichnet. Darauff den 6. Junij das groß vngewitter erfolget / dessen ich im Iulio des 1609. Jars gedacht hab. Beschleisset sich also der Fröling.

### III. Vom Sommer.

Den Sommer fange ich heuriges Jar an von dem Neumon / welcher nechst vor dem eingang der Sonnen in den Krebs geschicht. Sie gefallen aber dis Jar auff einen tag als nemlich auff den 11. oder 12. Junij, wenn der tag allhier im Anspachischen / Nentlsbroitischen vnd Nürnbergischen Horizonte am lengsten ist / als nemlich 16. stund 3. oder 4. mi. Die Nacht hergegen am kürzten / als 7. stund 56. oder 57. minuten. Der Neumon geschicht zu früe zwö minuten vor vier vhr nach Trichomischer Restitution, gleich mit der Sonnen auffgang über den Horizontem. Bey diesem Neumon werden die Böcker gegen auffgang vnd mittag ein grosse Finsternuß der Sonnen haben / davon zu ende der Practica. Die gestalt des Himmels vnd der Planeten stand wird also sein: Sonn / Monn  $\gamma$   $\gamma$  vnd  $\gamma$  vnd  $\gamma$  sein nahe bey dem Horizonte orientali,  $\gamma$  bey der mittags Lin in  $\Delta$   $\odot$   $\gamma$  im 10. haus in  $\square$   $\odot$ . In kleine über die massen wunderliche Constellation, den 5 Planeten mit dem Drachenhaupt / so nahe bey dem Horizonte orientali zusammen stoffen. Ich weiß schier nit was ich davon schreiben soll. Wenn ich die bloße Natur des Krebs bedenk / so solte diese disposition ein groß gewässer bringen / vnd durch auflauffen der Wasser / Stätt vnd Flecken versencket werden / sonderlich wo solche nahe bey dem Meer ligen / als in Niederlande. Denn alle Astrologi schreiben / Coniunctio plurium Planetarum in signis humidis, particulare diluuium significat. Welches doch den guten Stophlerum berogen. Also schreibt Cardanus seg. 7. Aphor. 66. Calamitates non fiunt, nisi prædominantibus infortunis, vnde in piscibus et cancro inundationes fieri nequeunt. Were also von keiner gefahr der wasser halben sich zu befahren. Aber ich befinde gleichwol Anno 1551. vmb das mittel des Junij, da  $\gamma$   $\gamma$   $\odot$   $\gamma$  auch im Krebs beyammen gewesen / das stehet den 17. Junij tempestates cum inundatione, vngewitter / donner mit grossen gewässer / da kurz zuvor als den 6. Junij auch dergleichen vngewitter vnd gewässer gewesen / muß also der eifahrung befehlen. Sie sehen gleichwol in einer ruckenen vnd temperierten mansion.  $\gamma$  bedunckt mich sein am



stärcksten neben  $\text{h}$  / drowet schwere donnerwetter vnd plahregen / darauff aber zimliche dürze  
**NB** vnd hitz. Was sonst andere bedeutung sein / die ich gewiß nit specificiren kan / die wer-  
 den sich bald im Sommer finden / vnd schwerlich ohne lermen abgehen. Item es soll die  
 Pest zimlich anhalten.  $\text{4}$  wolt gern vor vnglück sein / dieweil er ist Dominus M. C.  
 vnd in seiner erhöhung / aber ist Combustus. In summa ich kan mich nicht recht darein  
 finden / es sey was es wolle so wird es sich starck finden vnd kräftig sehen lassen. Der ein-  
 gang de  $\odot$  in das erste punct des Krebs geschicht eben diesen 11. oder 21. tag Junij, vmb  
 8. vhr 47. min. nach mittag. Gleich wie in der vorigen Rumons Figur die Planeten  
 als  $\odot$  /  $\text{V}$  /  $\text{4}$  /  $\text{♀}$  /  $\text{♁}$  /  $\text{♂}$  bey dem Horizonte orientali gewesen / also stehen sie jetzt bey  
 dem Horizonte occidentali,  $\text{7}$  vnd  $\text{h}$  behalten noch das Regiment / Ich bleibe bey vor-  
 rigem vrtheil / vnd befehle es meistentheil der experten. So es gewässer soll geben / so  
 wird den 11. 12. 13. Item den 17. 18. schon ein guter anfang gemacht werden / wenn der  
 $\text{D}$  durch die Planeten vnd durch den  $\Delta$   $\text{♂}$  im Krebsen gehet / hernach in der Jungfran  
 durch den  $\times$  schein der Planeten vnd des  $\text{♁}$  gegenschein lauffet / darzu hilfft die  $\text{♁}$   $\text{4}$   $\odot$   
 die starcken donner / plahregen vnd hagel bedeuert.

Das erste viertel geschicht den 18. oder 28. Junij vmb 1. vhr 29. min. zu frů nach mitter-  
 nacht. Es solte sich diß viertel sehr hitzig mit schweren donnerwetteren vnd bliz erzeigen / den  
 18. 19. lieblicher Sonnenschein / warm / den 20. 21. 22. trüb zu regen disponire / vnd  
 windig / folgend biß zu dem Vollmon / starck vngewitter / mit hefftigem donner bliz vnd  
**NB** hagel / bey dem  $\Delta$   $\text{♁}$   $\text{♀}$  vnd  $\square$   $\text{4}$   $\text{♂}$  / man habe diese tag gute acht auff das Feuer / man  
 wird von mord / todeschlag vnd brünstken hören. Dergleichen  $\square$   $\text{4}$   $\text{♂}$  auch diesen Jah-  
 ren ist gewesen Anno 1599. zu anfang den 2. 3. Maij / da ist den 2. Maij vor Mittag  
 schön hell vnd warm gewesen / vmb den Mittag aber ein groß wetter kommen / hefftig ge-  
 donnert / mit grossen vngestümen winden / hat auch an orten gehagelt / folgende tag wi-  
 der schön vnd warm wetter. Den 14. darauff zu abend zwischen 6. vnd 7. vhr hab ich ne-  
**4** ben andern zu Heilsbronn drey Sonnen gesehen / die neben Sonnen sind vil dreyfacher  
 gewesen / als die rechte Sonn / die in der mitte gestanden ist. Zu diesem wetter hilfft jetzt  
 der  $\Delta$   $\text{♁}$   $\text{♀}$  gewaltig / da  $\text{♀}$  bey den asellis vnd bey der nebulosa cancri seinen lauff hat.

Der Vollmon / welcher eine Finsternuß mit sich bringet / geschicht den 26. Junij oder  
 6. Julij N. E. vmb 4. vhr 35. min. zu frů / eine halbe stund nach der Sonnen auffgang /  
 vmb 4. vhr wird der  $\text{D}$  in 7. hauß biß auff den halben theil vor oben herein verfinstert vn-  
 tergehen / vnd die  $\odot$  hergegen auff  $\text{♁}$  befindet sich im hohen Himmel / von dieser Con-  
 stellation vnd Finsternuß besuche vnter das Capitel von Finsternüssen. Das wetter  
 belanger / halte ich es werde sich sehr hitzig erzeigen mit donner / vnd regen / sonderlich zu  
 end / wenn  $\text{♀}$  bey der nebulosa cancri wird sein / in  $\Delta$   $\text{♁}$  vnd ist  $\text{♀}$  auch mitriernäch-  
 tig. Es gehet ohn regen vnd trübe feuchte lufft nit ab zu ende biß Monate.

Den 2. Junij zu frů vor tags wird der  $\text{D}$  nit weit von  $\text{h}$  stehen.

$\text{4}$  ist dieses ganze Monat noch vnter den Stralen der Sonnen vnd kan nit gesehen werden.

Den 14. zu abend nach der Sonnen vntergang / wird des Löwen herckstern von dem  $\text{D}$  gegen der linken hand stehen.

Von S. Veits Tag an biß zu ende des Monats / wird man den  $\text{♀}$  zu abend nach der Sonnen vntergang in der Abendröte sehen. Der



Der anfang der Sonnen in den Krebs / ist zu anfang des Sommers gescheet / er ge-  
schiehet aber Die 2 Hora ♀.

## Iulius, Hermon.

**S** Er Hermon wird sich windig vnd vnstet erzeigen der Herbernd hinder-  
lich / dabey doch sehr warm.

Den 1. 2. noch zu trüber feuchter lufft disponire / wie zu end des Brachmo-  
nats gedacht worden.

Das letzte viertel geschicht den 5. oder 13. Iulij vmb 9 vhr 7. min. nach mitt-  
tag / h̄ stehet im auffgang im gegenschein ♀ vnd ♀ / wolte gern kälte lufft erregen  
aber ich halte dafür / es werde Anfangs den 3. 4. noch sein warm sein mit ge-  
schlachtetem regen vnd donner. Den 6. 7. trüb lufftig / folgend bis zu dem Neus-  
en bey den Δ ♀ zweiffelhafftig wetter. Die apertio portarum zeigt vor sich  
selbsten auff regen wetter / aber die eigenschafft der zeichen / Item die mansio  
darinn ♀ / ist dem zu wider. Ich halte es werde sehr warm sein / vnd Sonnens-  
schein geben / bisweilen aber darzwischen ein regen thun.

Das Neuenhündet sich den 10. oder 20. Iulij vmb 11. vhr 16. min. zu mittag /  
Es leffet sich ansehē / als solte diß viertel sich mit sehr windigem vnsteten wetter vñ  
kaltem regen erzeigen ; denn vier unterschiedliche Apect einfallen / als der Δ ♀ /  
davon albereit gesagt / der ♂ h̄ ♀ / die ♂ ♀ ♀ / vnd der ♂ h̄ ♀. Der gegenschein h̄ ♀ /  
Anno 1551. den 17. 18. 19. Augusti hat sich mit regē wetter erzeigt. Der ♂ h̄ ♀  
eben selben Jahr / den 2. 3. 4. Iulij hat trüb lufft / doch ohne regen gebracht / turbi-  
dus aër sed sine pluiijs. Wie es jetzt wittern wird / gibt die zeit / ich bleib bey vo-  
rigem bedenden / nemlich das es sehr vnstet vnd windig sein werde / vnd nicht  
ohne regen abgehen / dadurch die Herbernd wird verhindert werden. Ein jeder  
wird seinen fortheil wissen in acht zu nemen / der was zu feld hat.

Das erste Viertel gesellet auff den 17. oder 27. Iulij vmb 4. vhr 9. min. nach  
mittag. Der D̄ stehet in humida mansione applicirt dem 4 per Δ / der sich in  
das 7. hauß gescheet hat / wird der Δ ♀ mit vollkommen / bedeut starcken wind  
vnd regen / mit donner sonderlich den 17. 18. 19. 21. den 22. Sonnenschein. Es  
ist aber zu mercken / das ob es gleich windig vnd regntsch sein wird / denoch immer  
warmer Sonnenschein mit wird vnterlauffen / das es also nicht vbrig naß sein  
wird hierauff folgt die ♂ ⊙ ♀ vnd der \* h̄ ♀ die ♂ ⊙ ♀ bestetiget voriges ge-  
wetter. Der \* h̄ ♀ auß disen zeichen hat sich Anno 1550. den 13. 14. 15. May  
mit donner / geschlachtetem regen vnd schönem Sonnenschein erzeigt. Tonitrua,  
mices pluiiae cum serenitate der Monn scheinet in vollem liecht den 25. Iulij  
oder



oder 4. Augusti N. E. vmb 6. vhr 74. min' nach Mittag / es stehet der rolle  
Morn bey Saturno im ersten hauß vnnnd applicirt  $\hbar$ no / zu dessen gegenschein  
die  $\odot$  ettel / wolte sich diß Viertel etwas kühl erzeigen / doch nicht ohne schönen  
Sonnenschein. Ist sonst vermuttlich diß Viertel werde sein stett wittern / denn  
ketne sonderliche grosse verenderung des gewitters zu vermuten.

**S** Morgens vor der Sonnen auffgang siehet man  $\hbar$  gar schön gegen abend vnd  
mittag. Eben vmb solche zeit siehet man den roisfeurigen  $\nearrow$  vmb die mittag Lini.

Der  $\uparrow$  machet seinen Exortum Heliacum. Von jeso an wird man ihn  
morgens in der Morgenröt sehen herfür blicken.

Den 11. wird man zu abend den Mon n bey der  $\uparrow$  sehen / vnnnd den 17. 18.  
 $\uparrow$  nahe bey des Löwen Herxstern / aber man wird solchen Fixstern wegen der  
Sonnens schwerlich sehen können.

Vmb S. Margreten tag / wird sich der  $\uparrow$  zu abends in der Abendröt verlic-  
ren / vnnnd sobald nit wider gesehen werden.

Der eingang der Sonnen in den Löwen / geschicht den 13. oder 23 Iulij vmb  
8. vhr 44. min. vor mittag Die  $\uparrow$  Hora  $\hbar$ .

### Augustus, Augustmon.

**D**er Augustmon wird noch zimlich wol wittern / zur zeltigung des Weins  
gar dienlich. Das letzte viertel begibt sich den 2. oder 12. Augusti vmb 3.  
vhr 35. min. vor mittag / hat des gewitters halben gar widerwertige bedeutung.  
Denn die Sonn in dem gegenschein des  $\hbar$  vnd der  $\Delta$  in  $\square$   $\nearrow$  vnd applicirt dem  
 $\hbar$  ex Tauro, solten kalte trübe lufft / Melancholtich wetter mit regen verursa-  
chen / so ist hergegen  $\nearrow$  in M. C. im Wider gar starck / vnnnd siehet Horosco-  
pum, Solem vnd  $\hbar$  gar freundlich an / was die A spectus Eclipticæ belanget /  
vnd das noch mehr ist / so stehet Mars gerad in  $\Delta$  des Reguli, solte gut warm  
wetter mit donner geben / darzu den der glückselige  $\ast$   $\uparrow$   $\uparrow$  guten vorschub geben  
kan. Bey dergleichen  $\ast$   $\uparrow$   $\uparrow$  auß diesen Zeichen vnd ort des Himmels Anno  
1598. den 5. 6. October, ist es zwar hell gewesen / aber es hat starck gefroren  
vnd gereiff / ist aber viel später im Jar / vnnnd der tag gar kurz gewesen. Also  
Anno 1551. den 29. Iulij ist es bey diesem  $\ast$   $\uparrow$   $\uparrow$  schön hell gewesen / aber sol  
genden tag trüb / nüblich. Hoffe jekt auch noch gut wetter. Den 3. Augu-  
sti geschicht die böse  $\uparrow$   $\odot$  / gleich wie Anno 1551. auch den 3. Augusti, hat  
damals geregnet / bald wider hell. Wenn es gleich ein tag 3. oder 4. vnnwitters-  
lich kühl vnnnd trüb ist / wird es doch bald wider gut wetter geben / sonderlich weil  
die Sonn dem  $\Delta$   $\nearrow$  zueplet / Wie folget:

Das New geschicht den 8. oder 18. Augusti vmb 8. vhr 1. min nach mittag.  
 $\hbar$  ist



h ist gar starck/stehet im Gegenschein beeder Himmlischen Liechter/ vnd in bösem  
□ Horoscopi, wolte gern noch mit trüber kühl lufft anhalten / so folget doch  
den 11. 12. der glückselige  $\Delta \text{♄} \text{♁}$  auß den feurigen zeichen Wider vnd Löwen/  
sein alle beede gar starck/ in deme ein jeder sein eygnen Pallast residirt, verheisset  
eine gar hitzige zeit/ der Erndt vnd zeitigung des Weins gang bequem / wird  
auch kaum ohn wetter vnd Himmligen des Nachts abgehen / wie man in diesem  
Viertel den 11. 12. 13. erfahren wird.

Das erst Viertel geschicht den 16. oder 26. Augusti vmb 9. vhr/3. minut. vor  
mittag/zeigt noch immer den 16. 17. 18. auff gut warm wetter. Aber der folgende  
böse  $\text{♁} \text{♄}$  den 19. 20. 21. drohet kalte wind/trüb wetter / wo nicht gar Hagel oder  
schwere regen. Anno 1551. eben dise tag ist ein solcher gegenschein gewesen/ da ist  
etliche tag an einander kalt regenwetter gewesen/ es fiel aber damals zugleich mit  
ein der  $\Delta \text{♁} \text{♄}$  vnd war ♀ mit der Spica, hat die bedeutung zu vnstetem regenwetter  
gestärckt/hoffe soll jetzt besser wetter sein. Den 22. 23. etwas kühl trüb wetter.

Das volle Liecht wird gesehen werden den 24. Augusti oder 3. Septembris  
N. E. vmb 7. vhr/56. minut. vor mittag / es haben die zwen glückselige Planeten  
als 4 vnd ♀ die zwen vornembsten angulos eingenommen/vnd sein beede starck/  
soltten diß Viertel herlich schön vnd gut wetter bringen / dem Wein vnd späten  
Früchten gar nützlich. So wird den 27. der  $\Delta \text{♄} \text{♁}$  auch vollkommen/ob er wol  
Wind bedeut/wird es doch warm darbey sein / aber bey Nacht vnd gegen Tag  
kalt.  $\text{♁} \text{♄}$  behüte vor reiff. Anno 1595. den 23. 24. Septembris war ein  
 $\Delta \text{♄} \text{♁}$  auß diesen zeichen/da ist ein grosse kalt gewesen/vnd so starck gereiff/das  
solcher biß vmb 9. vnd 10. vhr geblieben ist/der Wind von Mitternacht geblas  
sen. Reiff es jetzt / so ist es vmb den Wein wider geschehen. Hoffe doch wie  
gesagt/jekund besser wetter.

Das letzte Viertel geschicht den letzten Augusti oder 10. Septembris N. E.  
vmb 8. vhr/47. minut. vor Mittag/ist die ♀ gleich auffgangen / vnd macht diese  
tag ihren exortum mit der Spica, in partili  $\Delta \text{♁} \text{♄}$  vnd □ 4/ welche beede Aspect  
auff diesen letzten Tag Augusti gefallen / von dem  $\Delta \text{♁} \text{♄}$  ist zuvor andeutung  
geschehen / das er vnstet regenwetter bedeut. Hergegen der □ 4 ♀ herzlich schön  
hell wetter/ wie Anno 1551. zu end des Augusti geschehen / da es etlich tag an  
einander schön hell gewesen / vnd kan geschehen / das anfänglich sich wolcken  
finden/vnd etwan auch regen/baldt aber sich in ein schönes wetter richten/ vnd  
diser Monat sich also enden.

Zu end des Monats wird man den Saturnum wider nahe vnd ob den  
zweyen fixstern sehen / so in dem Schwanz des Steinbocks stehen / wie im Horn  
ung geschehen.



Den 4 siset man zu frue vor der Sonnen auffgang vor der Morgenrotte gar schön / vnnnd wird den 6. zu frue der Monn von dem 4 etwas besser gegen der Morgenrot stehen.

Der 7 gehet zu nacht zwischen 9. vnd 10. vhr / auff / vnd wird gegen auffgang gar sewerrot anzusehen sein. Den 28. wird gegen tag der 2 mit ihme vereint get warden / vnd wird der 2 etwas mehr gegen auffgang vnd mittag abgewichen sein.

Die 2 siset man gegen nidergang / nach der 3 vnter gang. Den 10. wird nach der 3 abweichen vnter die Erden der 2 nicht weit von der 3 stehen.

Der 8 wird diesen ganzen Monat nicht gesehen.

Der Sonnen eingang in das erste Punct der Jungfrauen geschicht den 13. oder 23. Augusti vmb 3. vhr / 19. minut. nach mittag. Die 2 Hora h.

NB. In diesem Monat Augusto sein die Planeten sehr starck / vnnnd man hab achtung auff die Knäblein / so hierinnen geboren werden / denn eine sonderliche indoles in solchen mit der zeit wird gespüret werden / sonderlichen die vmb den 5. vnd 6. Augusti vnd zu einer gelegenen stund geboren werden.

Denn die 3 ist zu solcher zeit im 2 / der 2 im 5 / h im 2 / 4 auch im 5 / vnd der 7 im Wider / welches dann ein rarissimum contingens ist. So ist sonsten auch der Astrologorum meinung / daß gemetniglich vorneme Leut geboren werden / wenn h im Wassermou seinen lauff hat; Wie denn Marsilius Ficinus in dem lob / so er dem Plotino gibt / vnter andern auch sehet; Habuit Saturnum in suo aquario, als nemblich ein sonderliches anzeigen seines vortrefflichen ingenij & celebritatis.

September,

Herbstmonat.

W Te sich der vorige Monat beschloffen / also vnd mit der gleichen wetter wird sich der anfang dieses Monats ereygnen / vornemlich weil auch der alückselige \* 4 3 den 2. vollkommen wird / solte sich also dieser Sommer mit gutem geschlachten wetter enden.

GDZ behüte nur zu frue vor reiff. So viel auch von der witterung des Sommers.

#### IV. Vom Herbst.

Den Herbstfang ich erstlich an von dem neuen krecht oder Monn / welcher geschicht den 7. oder 17. Septemb. is vmb 6. vhr / 25. min. vor mitag nach der neuen vnd eigentlichen restitution Calculi Solis vnd Lunæ. wenn Sonn vnd 2 in dem 23. grad / 57. min. der Jungfrauen allberett auffgangen sein / vnnnd 4 in seiner erhöhung sich in das 10. haus gesetzt hat applicirt ihme auch 7 per Sextilem, vnd treget dem 4 die Herrschafft über diesen Herbst auff. 2 vnd 7 stehen einander entgegen / nach Origani Ephemerides auß dem ende des Widers vnnnd Wag / aber nach Euerardi Ephe-



Ephemeride auf dem anfang des Stiers vnd Scorpij, geschehe also eine mutua recop-  
tio zwischen ihnen beiden / vnd zeigten an / das vil geschlachte regen diesen herbst über ge-  
ben solte / wie denn 4 auch guten herrlichen Sonnenschein verheisset zur zeitigung des weins  
vnd der Winterfaat dienstlich. Neben diesem drowet diese  $\odot$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  / wie auch der stand  $\text{♁}$   
im fünften hauß / schwangern Frauen / Kindbetterin / vnd den kleinen seugenden Kind-  
lein / francheit vnd den Todt. Die Venus Kinder werden ein bösen Herbst haben.

Der  $\text{♁}$  4  $\text{♂}$  bedeut starcken wind mit regen / wie man den 7. 8. wird erfahren / also sol-  
gend den 9. 10. 11. da ein apertio valuarum geschicht / starcker regen / vnd sehr feuchte  
Luft / doch noch sein warm / nach art der Jarzeit. Die  $\odot$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  den 13. bey dem æquino-  
ctio zeigt wind vnd regen. Es geschicht solche  $\odot$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  nach dem Euerardo, erst den 18.  
Septembris / die witterung wird es geben / welcher Calculus dñs ort am besten wird zu-  
treffen / denn der lauff Mercurij bey den æquinoctijs auch nach den tabulis Prutenicis  
sonderlich noch vnrichtig ist / wie ich oft erfahren.

Der eingang der Sonnen in das erste minut der Himmlischen Waag / das ist / wenn ei-  
ne Linie auß dem mittel punct der Erden bis zu der interfection æquatoris vnd Eclipticæ  
gezogen würde / so gieng solche auch durch das centrum der Sonnen / geschicht den 13.  
oder 23. Septembris vmb 11. vhr / 3. minut. zu mittag. Propter parallaxin aber / würde  
die Sonn visibiler den æquatorem mit ihrem centro in diesem meridiano berühren  
vmb 2. vhr nach mittag. Aber ich behalte die vorige zeit / die überall eintrifft / diese lehete aber  
endert sich in allen vnd jeden orten. darumb auch von den artificibus hievon nichts geschri-  
ben worden. Die  $\odot$  mit  $\text{♁}$  stehet im zehenden vnd Königlichen hauß / der Daber im schü-  
cken in dem ersten hauß / in  $\text{♁}$  Solis vnd  $\text{♁}$  / 4 siehet den Horoscopum ratione Eclipti-  
cæ auch noch per  $\Delta$  an.  $\text{♁}$  vnd  $\text{♁}$  sein noch einander entgegen. Ich halte in einer Sum-  
ma auff ein zimblichen guten Herbst mit geschlachtetem regen vnd Sonnenschein. So fern  
der Wein bis hieher nit schaden genommen / so wird man auch einen guten reuñck zu hoffen  
haben.  $\text{♁}$  in decima will sich mit winden hören lassen. Dem 4 vnd  $\text{♁}$  bleibt das regiment /  
oder höchsten gewalt über diesen Herbst.

Das erste Viertel geschicht den 15. oder 25. September vmb 3. vhr / 26. minut. zu früh vor-  
tags / zeigt auff feuchte windig wetter / sonderlich den 15. 16. den 17. kühl windig vnd wol-  
ckicht. Den 18. enderung. Den 19. regenwolcken. Wenn die  $\odot$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  solt seht geschehen wie  
Euerardi Ephemerides aufweisen / solte es starcken wind geben. Ich hoff aber in gemein  
noch auff sein temperirtes wetter. Der Vollmon begibt sich den 8. oder 18. Sept. vmb 7.  
vhr / 56. min. nach mittag / es fallen fünff vnerschietliche Aspect in diß Viertel / wird sich  
ohne zweiffel sehr windig mit regen vnd schnee vnd starckem vngewitter ereignen.  $\text{♁}$  hat sich  
in das zehend hauß gesehet / eilet zu seiner Station. So gehet gleich das Aldebaran in  $\text{♁}$  D  
vnd  $\Delta$   $\odot$ . Was diese dispositionem cæli belanger / solte es schönen hellen Sonnenschein  
diß Viertel geben / dabey doch bey nacht vnd gegen tag kalt / so wollen doch die Aspect ein vn-  
stets windiges regen oder schnee wetter geben. Der  $\Delta$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  auß diesen zechen Anno 1552.  
den 20. 21. 22. hat nübliche tag bracht / vnd war damals der  $\square$  4  $\text{♁}$ . Der  $\square$   $\text{♁}$   $\text{♂}$  den 14.  
15. auch mit dem Vollmon / hat regen gebracht. Vnd dem  $\square$  4  $\text{♁}$  zu end des Septem. hat  
es geschneiet. Mich bedunckt es werde sehr vnster sein / bald Sonnenschein vnd windt /  
bald trüb mit regen vnd schnee durch einander. Denn ich genßlich der weinung bin / es



werde zu end dieses Monats schneyen / wird aber solchen der folgende Monat weder sauber  
wegnehmen / vnd böse strassen über Land zu reisen machen.

Das letzte Viertel begibt sich den 29 Septe. oder 9. Octob. N. E. vmb 2. vhr / 20. minuten  
nach mittag. Es begibt sich den tag zuvor der  $\Delta 4 \text{ ♀}$  / vnd der  $\text{♁} \text{ ♀}$  / vnd folget darauff  
der  $\Delta \text{ ♄}$  Solis. Zeiget auff windig vnstet wetter / mit regen / schnee / vnd vnbeständig im Son-  
nenschein / wie erst vermeldet.

Saturnus stehet noch bey offgemelten zweyen Fixsternen in Cauda Capricorni.

Iupiter wird zu frü vor der Sonnen auffgang gesehen / vnd wird der Monn den 2. vnd  
lehten September zu frü nicht weit von ihme stehen.

☞ Den 7. sieht man schier die ganze Nacht / nach der Sonnen vntergang vmb 9. vhr  
wird er gegen auffgang schön leuchten / sonderlich zu end des Monats den 24. zu frü vmb  
2. vhr wird der Monn bey ihme stehen.

Den 9. auff den abend wird der Monn nicht weit von dem ♀ stehen.

♁ wird diesen Monat nicht gesehen.

Der Sonnen eingang in die ♋ ist droben gesehet / er geschicht aber Die Iouis Hora )

October,

Weinmonat.

☞ Der October wird vnstet vnd feucht sein / aber biß auff das mittel noch gut  
temperirt wetter / zum Weinlesen / so er zeitig vnd etwas guts vorhanden /  
gar bequem.

Den 1. vnd 2. möchte voriges wetter / dessen zu end des Herbstmonats  
gedacht / noch anhalten / aber ferners biß zu dem Neuen / das wetter sich gar lind  
erzeigen / vnd der vorige schnee gänzlich abgehen.

Das Neue erweist sich mit drey vornemen Aspecten / als mit  $\square 4 \text{ ♁} / \text{♁} \text{ ♁}$   
 $\odot$  / vnd  $\square \odot 4$ . Es geschicht aber solcher Neumon den 6. oder 16. October  
vmb 8. vhr / 7. minut. nach mittag. Diß Viertel lesset sich ansehen / als solte es  
noch ein kleinen nach Sommer geben / denn dise drey Aspect auff gut warm wetter  
deuten / vnd solte wol noch donnern vnd plitzen / Item bey Nacht Feuerzeichen  
geben. Man hab gute achtung auff daß Feuer. Wird also der Wein erst gut  
wetter haben. Von dem 10. an biß zu dem ersten Viertel wird es regenwetter  
vnd wind geben bey dem  $\square \text{ ♄}$  / gleich wie Anno 1551. den 8. 9. 10. geschehen.

☞ Man hüte sich dise tag vor zanken vnd palgen / denn man wird von Mordt vnd  
Todschlag hören. Ist eine böse vnglückselige zeit.

Das erste Viertel geschicht den 14. oder 24. Octob. gerad vmb halbweg  
ellff vhr nach Mittag in der Nacht / mit der  $\odot$  eingang in das feuchte zeichen  
Scorpij. 4 ist eben auffgangen im Horizonte, darauff erfolget der  $\Delta 4 \text{ ♄}$  / diß  
Viertel will vnlustig regenwetter bringen / mit Winden / sonderlich den 15. 16.  
solcher  $\Delta 4 \text{ ♄}$  hat Anno 1551. vmb Simonis vnd Judæ regen vnd schnee vnt-  
tereinander bracht. Den 18. 19. geschicht der  $\ast \text{ ♄} \text{ ♀}$  / solt vor sich selbst fast  
wetter



wetter bringen / vielleicht auch schnee / aber Anno 1551. den 11. 12. 13. Octob.  
hat solcher \* h ♀ hell wetter geben / doch dabey lind / vnd je regen.

Der Bollmon begibt sich den 22. October oder 1. November N. E. vmb  
7. vhr 9. minut. vor mittag / wenn gleich die Sonn im auffgang herfür bricht /  
vnd der Monn gegen über im 7. hauß vntergehet. In beeder □ stehet h / der  
nun wider richtig in seinem lauff worden / will sich das wetter den 22. 23. stossen  
vnd kalt werden. Den 24. 25. schöner Sonnenschein / vnd zu früe kalt. Den  
26. 27. wolcklich zu regen oder schnee / in gemein zimlich kalt wetter.

Das letzte Viertel geschicht den 28. October oder 7. November N. E. vmb  
10. vhr 7. minut. nach mittag / ist ♄ mit des Scorpions herßstern / vnd wird der  
\* h ♀ wie auch der □ h ⊙ in diesem Viertel vollkommen / ♀ ist im hohen Hims  
mel / h im 7. hauß. Die bedeutung des gewitters ist zweiffelhafftig / der \* h ♀ /  
vnd ♄ mit benantem fixstern / vnd sonderlich weil ♀ noch immer in □ 4 ist / be  
deut lind wetter vnd Sonnenschein. Hergegen der □ h ⊙ kalt schnee wetter.  
Ich halte es werde nicht gar kalt sein / sondern an stat des schnees regnen / oder  
schnee vnd regen vntereinander / vnd darauff wider Sonnenschein / gleich wie An  
no 1551. zu ende des Octobers / da hat es den 29. geregnet / vnd ist hernach den  
30. 31. schdn hell worden.

Der h stehet noch bey vorigen zweyen fixstern.

Der J wird den 15. in folgender Nacht nit weit von ihme gegen Nider  
gang stehen.

Der 4 wird zu früe nach mitternacht bis zu auffgang der Sonn gesehen / vnd  
wird von dem mittel diß Monats bis zu ende / gleichsam in einer Linten stehen /  
die durch die zwen fixstern der Zwillingen / als da sein Castor vnd Pollux.  
gezogen.

♄ wird diß ganz Monat nach der Sonnen vntergang / gegen dem auff  
gang ganz feurig vnd groß gesehen werden / also daß ihn etliche vor ein Neuen  
Stern vnd Cometen halten.

♀ wird nach der Sonnen vntergang gar schdn gesehen werden.

Der ♄ ist wol zimlich weit von der Sonnen / aber weil er nach den gemeinem  
tabulis mittägich ist in seiner breite von der Ecliptica, so wird er nicht gesehen  
werden.

Der Sonnen eingang in das erste Punct des Scorpions geschicht den 13.  
oder 23. Octob: vmb 5. vhr 39. minut. nach mittag. Die h Hora ♄.

November,

Wintermonat.

Alen vmbständen nach will der Wintermonat noch keine beständige kälte mit  
sich bringen.



Von anfang diß Monats biß zu dem Neumon / solt meistentheil gut hell  
wetter sein / deß tags warm / aber deß nachts vnd gegen tag sehr kalt vnd reiff.

Der Neu Christmon geschicht am Montag vor Leonhardi / welcher ist der  
5. oder 15. Novemb: 27. minuten nach 12. vhr zu mittag / das ist nit gar halbe  
weg ein vhr.  $\text{h}$  stehet in Horoscopo, in  $\square \odot$  gar stark / zeigt auff kalt wint-  
terlich wetter / so folgt doch nächsts tags darauff der  $\Delta 4 \odot$  auß dem Krebs vnd  
Scorpion / zeigt auff feucht windig aber warm regenwetter. Gleicher Aspect  
ist gewesen Anno 1598. zu anfang deß Novemb: da hat es etlich tag feucht ge-  
wintert / mit vielem regen / aber dabey warm / vnd biß wellen sich auß gehalten /  
aber bald wider überlossen /  $\text{h}$  hat damals seinen lauff in der Wag in seiner erhe-  
bung gar stark. Hatte also es werde mehr lind vnd feucht wetter sein / als kalt  
vnd trocken / sonderlich weil  $\text{m}$  in  $\ast$   $\text{h}$  directus wird / vnd solcher  $\ast$  den 18. solt  
te vollkommen werden / nach den tabulis Prutenicis, aber nach den Ephemo-  
ridibus Euerardi den 9. Novembris / vnd fiel gleich in diß Viertel. Die Epho-  
merides Euerardi werden meines erachtens genauer vnd eigentlicher eintrifft  
fen alhier in motu  $\text{m}$ , denn die Ephemerides Origani, dieweil  $\text{m}$  jeto sta-  
tionarius ad directionem ist / wie ich denn heuer als Anno 1608. den 10.  
Septemb. abends ein halbe stund nach 7. vhr den  $\text{m}$  per diligenter obser-  
uationem befunden / wie folgt.

	Observationem,	Longit.	Latitudo
Martis Per	Tab: Pruten: vel	8. gr. 18. mi. $\text{m}$	4. gr. 27. min. A.
	Eph: Origani	5. gr. 37. mi. $\text{m}$	4. gr. 32. min. A.
	Ephem: Euerardi	6. gr. 33. mi. $\text{m}$	4. gr. 28. min. A.

Damals aber ist die æquatio Solis grösser gewesen als jeshund / derhalben  
auch vermutlichen / deß  $\text{m}$  cis stand am Himmel werde diser zeit nicht so weit von  
den tabulis außschlagen / wie damals / vnd demnach diser  $\ast$   $\text{h}$   $\text{m}$  vngesezt in diß  
Viertel fallen / wo er anderst gar per retrogradationem ad  $\ast$   $\text{h}$  ni gelanget.  
Es seye ihm nun wie ihm wölle / so ist er dennoch in  $\ast$   $\text{h}$  ni stationarius, wird  
also voriges weiches vnd warmes wetter helfen besterthen / denn diser  $\ast$  kein  
strenge kält bringt. Anno 1550. vmb das mittel deß Mayen hat es bey solchem  
Aspect gedonnert vnd ist sehr warm gewesen.

Das erste Viertel begibt sich den 13. oder 23. Novemb. gerad vmb fünf  
vhr nachmittag mit dem  $\square \text{m}$  / solte auch noch kein sonderliche kält sein / ob  
schon  $\text{h}$  sich in das Königlliche hauß gesetzt / den diser  $\square$  weich vnd zimlich warm  
wetter bedeutet / doch nach gelegenheit der Jarzeit / darzu hilfft / daß die  $\odot$  bey deß  
Scorpij



Scorpij hergfftern seine stell hat / die  $\odot$   $\text{♀}$  den 15. 16. vnnnd der gegenschein  $\text{♀}$  / wollen eine windige zeit geben / folgend aber biß zu dem Bollmon / schöner Sonnenschein mit lauffenden wolcken. Anno 1550. den 23. Novemb. hat es geregnet. Anno 1599. den 4. 5. Jener hat sich bey disem Aspect das wetter gestosfen / vnd hat die kälte nachgelassen / vnd ist ein lind vnlustig wetter gewesen / hat in den schnee subtil geregnet / auff die Nacht wider geschneiet / kisset / vnlustig wetter.

Der Bollmon scheint in vollem Liecht / von dem schatten der Erden vnverhindert / den 20. oder 30. November vmb 5. vhr 37. min. nach mittag / die  $\odot$  ist noch nicht weit von vorbemeltem fixstern / wie auch der  $\text{D}$  von dem Aldebaran, wil stett wittern / mit kält zimlich anhalten. Den 20. schön / den 21. 22. 23. etwas windig zu trübem kaltem wetter disponire / folgend bey dem  $\text{♀}$   $\text{♀}$  den 24. 25. 26. kalter wind mit schnee / oder vngeschlachtetem kaltem regen. In gemein / trüb kalt dusam wetter.

Das letzte Viertel geschieht den 27. Novemb. oder 7. Ehrstimon  $\text{N. C.}$  vmb 8. vhr 57. min. vor mittag /  $\text{♀}$  ist im 7. hauß /  $\text{♀}$  im ersten / der stand  $\odot$   $\text{h}$   $\text{♂}$  zeigt auff schön hell aber kalt wetter zu ende diß Monats / wird aber deß tags über noch lind sein. Der  $\text{♀}$   $\text{h}$   $\odot$  den 1. Decemb. zeigt auff kält vnd schnee / hoffe doch es werde meistens hell sein.

Von folgendem Neumon / geliebt es Gott / vnd hab ich daß Leben vnd gesundheit / will ich das 1611. anfangen. Beschliesse also die gewitters verzeichnuß auff das Jar Jesu Christi 1610.

$\text{h}$  stehet noch bey offbenanten zweyen fixstern in cauda capricorni, wird nach der Sonnen vntergang / gegen Mittag vnd Abend gesehen.

Eben vñ solche zeit sihet man den  $\text{♂}$  gegen auffgang / schön rdtlich vñ groß.

Der  $\text{♀}$  gehet zu Nacht vñ 9. vhr auff / vnd scheint biß gegen Tag / gar schön hell vnd klar.

Die  $\text{♀}$  sihet man nach der Sonnen vntergang ob der Abendröth.

Den  $\text{♀}$  sihet man auch diß Monat gar nicht.

Der eingang der  $\odot$  in den Schützen geschieht den 12. oder 22. November vmb 11. vhr 42. minut. vor mittag / das ist / nur 18. minut. vor 12. vhr zu Mittag. Die  $\text{D}$  Hora  $\text{♀}$ .

## Von den Finsternissen dises M C D X.

Jars / sampt ihren bedeutungen.

**N**ach außweisung deß Calculi Prutenici, darauß denn Origanus seine Ephemerides, wie bekant / gerechnet / werde sich diß 1610. Jar 4. Finsternis



sternuß/ an den zweyen Liechtern des Himmels ereignen / zwo an der Sonnen/  
vnd zwo an dem Moonn / zwar die zwo an der Sonnen können von vns in diesen  
Landen gar nicht gesehen werden.

Deren erste wird geschehen den 11. oder 21 Junij umb 4. vhr zu frue/ wenn  
Sonn vnd Moonn bey vns gleich im auffgang hersür brechen. Es kan aber der  
Moonn wegen seiner mittäglichen breit von der Sonnenstrassen vnd Parallaxi  
vns den Sonnenglanz nicht benemen. Aber die jenigen Völcker so in Iaua mi-  
nore, terra Magellanica vnd benachbarten orten vnd Insulen sein / vnd von  
vns gegen auffgang vngefahr 7. oder 8. stund ligen/ vnd Elevationem poli ar-  
tarctici haben 36. grad / die werden eine sehr grosse Finsternuß der Sonnen se-  
hen/ nemlich daß die ganze Sonn wird ihnen von dem Moonn bedeckt werden/  
wird derowegen in solchen Landen sehr schröcklich an zu sehen sein.

Ob wohn diese Finsternuß von vns nicht kan gesehen werden / sintemal diese  
Coniunctio luminarium umb bemelte vrsachen nicht Ecliptica sein kan / so  
solte doch ihre wirkung auch vns antreffen / weil solche vns in angulo primæ  
domus geschicht / nach andeutung des Ehrwürdigen vnd vortrefflichen Herrn  
Davidis Fabricij, meines guten freundes/ wie auß seinem erudito & præcla-  
ro Prognostico auff das 1609. Jar zu vernemen/ darinnen er auch sein herzu-  
lich inventum de obseruatione distantia nubium à terræ superficie an  
tag geben/ dafür ich ihme vor mein Person freundlichen danck sage.

Auff künsttigen Sommer/ wenn die Sonn hohe stehet / will ich es Practis-  
carn/ so ich leb / denn es jetzund im Winter nit sein kan / propter nimiam lon-  
gitudinem umbræ nubis altissimæ, vnd was ich alhier besinde ihme schrift-  
lich vermelden / vnd seinem Trucken zu Hamburg zuschicken / alda er nachfrag  
haben kan/ vnd also die zu Prag angefangene künde- vnd freundschaft conti-  
nuirn. Was nun die Finsternuß belanget so gebe ich ihme leichtlich beyfall/  
doch mit diesem vnterscheid / nemlichen wenn Eclipses Lunares sub terra ge-  
schehen / da denn der Moonn realiter des glanz der Sonnen durch den schatten  
der Erden beraubet wird / vnd eine merckliche vnd kräftige enderung in der lufft  
geschehen muß/ wegen solcher geschwinden beraubung des Moonnscheines. Aber  
mit den Sonnen Finsternüssen hat es ein andere gelegenheit / sintemal die Sonn  
ihres Liechts realiter nicht beraubet wird/ sondern nur durch des Moonns Körper  
von einem gewissen tractu terræ abgehalten wird / vnd solches nur die jenigen  
Völcker angehet/ welchen durch den Moonn solches kräftige Liecht der Sonnen  
benommen wird. Dieweil nun in diser vereinigung Solis vnd Lunæ nicht al-  
lein vns / sondern auch allen den jentgen so in diesem Climate septentrionali  
wohnen/ der Moonn nichts von dem Liecht der Sonnen benemen kan/ so ist auch  
nicht



nicht zu vermuten / daß solche vns etwas angehen werde. Wie aber dem allen / so geschicht dennoch in diesen vnsern Landen ein so wunderliche constellation mit diesem Neumon / vnd folgendem eingang. Denn in diesem Neumon stehen die Planeten im auffgang / im eingang der Sonnen in den Krebs / stehen sie in opposito loco im Nidergang / kan derowegen vnns auch nicht viel guts bringen. Es kan sich leichtlich eine auffruhr / oder auffstand der Vnterthanen wider die Obrigkeit / oder dergleichen was begeben. Aber Gott behüte vor grossen vnsglück vnd Blutvergiessen / so dadurch wöchte verursacht werden. Was sie sonst am gewitter bedeut / davon ist im Monat Julio meldung geschæhen / dahin ich den günstigen Leser will gewissen haben.

Die ander Finsternuß geschicht den 26. Junij oder 6. Julij N. E. vmb 4. vhr 35. minut zu früe / wenn die Sonn vnd Monn auß dem 13. grad 28. min. des Krebs vnd Steinbocks ein ander entgegen stehen / vnd die Sonn 32. min. einer stund zuvor auffgangen ist / vnd der verfinstert Monn hergegen vnter. Das also das mittel diser Finsternuß / wie auch das ende von vns in diesen Landen nicht wird können gesehen werden. Der anfang wird sein ein halbe viertelstund vor 3. vhr / vmb 4. vhr 3. minut. wird der Monn biß auff den halben theil von oben herein verfinstert vntergehen. Die Böcker gegen Nidergang der Sonnen / als in Hispanien / Franckreich / Engeland / werden dise Finsternuß vödlig sehen. Vmb 6. vhr 20. minut. wird sie gar ein end nemen. Die ganze wehrung wird sein vierthhalb stund. Zur zeit der grösten verdunkelung findet sich im Horizonte orientali der 20. grad des Krebs / vnd der 22. grad der Fisch im meridiano. Der verfinstert Monn stehet im 6. hauß mit dem Drachenschwanz.  $\text{h}$  im 8. hauß des todts.  $4 \sim$  vnd die  $\odot$  im zwölfften /  $\text{z}$  im ersten /  $\text{z}$  im andern /  $\text{z}$  im zehenden. Die vornembsten dispositores diser Finsternuß sein  $\text{z}$  vnd  $4$  / sonderlich aber  $\text{z}$  / als der in angulo Medij coeli in sua domo orientalis stehet / vnd von oben her beede luminaria wie auch Iovem mit einem bösen geviertenschein ansihet. Ist leichtlich abzunemen dise Finsternuß werde nicht viel guts mit sich bringen. Der verfinstert Monn im 6. hauß mit dem Drachenschwanz / vnd  $\text{h}$  ein herz racione domus im 8. hauß / zeigen vngeweißelt ein vngesunde zeit / vielerley Kranckheiten / sonderlichen eine geschwinde vnd hefftige vergiftigung der lufft / dadurch viel tausent sollen hin weg gerasset werden ; Vber diß zeigt sie auch an / daß das kleine Vieh / als Schaff vnd Immen kein gut werden thun / wird ein allgemeine klag deshalb sein / vnd daher Hönig vnd Wachs im kauff sehr steigen. So werden auch die Schaf manchen wider in abnemen seiner Güter bringen / dem sie zuvor trefflich fort geholfen haben. Wenn der verfinstert Monn bey vns vntergehet / so gehet dexter



humerus Orionis mit der Sonnen auff vnd etliche stellæ fixæ in den Zwillingen circa pudenda & coxas, so gehet auch mit dem Monn caput & collum Sagittarij vnter/ vnd dieses alles im geviertenschein des Martis, der im zehenden hauß stehet / drowet verletzung vnd krankheit in solchen orten des Leibs/ als wohnsinnigkeit / hefftige haupt krankheiten/ hallßgeschwür/ angina, grietz/ stein/ podagra, hüßweh vnd bruch / Item gefährliche geburt den schwangern Frauen. In sonderheit ist wol in acht zu nemen / das Mars gar starck sich in das zehend hauß gesetzt hat in □ beeder Liechter / wie auch des 4 uis. gibt starcke anzeigung zu einem Krieg vnd blutvergießen in Teutschland / vnd in den Ländern dem Wider vnd Steinbock vnterworfen / vnd weil er mit Andromeda alldaer stehet / in □ 4 domini M. C. in 12. existentis, zeigt er an das vornehmer Kriegerleut vnd Befelchshaber sollen gefangen/ oder in das elend verjagt werden.

NB

Kürzlich/ es lesset sich zu einem grossen blutbad ansehen / dadurch grosse vnd wunderliche verenderung entstehen möchte: Gott gebe das ich fehle / die bedeutung sein fürwar starck. Neben diesem wird es gewißlich hefftige donnerwetter geben/ bränsten/ einschlagen/ vil mordt vnd das sich ein mächtiger Rebell werde sehen lassen vnd vil zu schaffen machen.

Die dritte Finsternuß/ so ander Sonnen wird vermerckt werden / geschicht den 5. oder 15. Decembris, vmb 7. vhr 42. min. vor mittag / ein wenig vor der Sonnen auffgang/ kan bey vnd von vns nit gesehen werden. Aber die Bölcker gegen auffgang vnd mitternacht werden etae gar grosse finsternuß der Sonnen haben/ vnd wirdt die Sonn von oben herein verfinstert werden. Ist auch wol in acht zu nemen/ das diß Jar zwo grosse Sonnen finsternuß den Morgenländern erscheinen werden. Die erste / davon zu vor gesagt / den Ländern gegen auffgang über den æquatorem gegen mittag. Diese andere den Bölckern gegen auffgang/ vnd von dem æquatore gegen mitternacht/ als in Moscau vnd Tartaren wird diese finsternuß sehr schrecklich erschetnen/ ge diß nit vergebens/ Ich halte gentslich es werde von auffgang der Sonnen ein wunderlich zeitung in Europam kommen. Weil auch der gevierte schein 4 vnd 7 zum andern mal vollkommen wirdt/ vnd 4 in seiner erhöhung über diese letzte finsternuß kurz ist / 7 aber auch gar starck in Δ luminarium. Gott geb das durch wunderliche zerdrückung der Regiment / das reine wort Gottes in Orient widerumb angezündet werde. Dabey laß ich es auch beruhen.

Die vierdte Finsternuß an dem nachtslicht dem Monn wirdt geschehen den 20. oder 30. December zu frü nach mitternacht. Deren anfang wirdt allhier zu Anspach sein vmb 3. vhr 16. min. wenn der Monn auff der linken seiten gegen mittag wirdt anfangen schwarz zu werden/ vnd allgemach je lenger je meh: verfinstert



finckert werden/ biß umb 4. vhr 23 min. wenn der Monn von unten her von dem schatten der Erden auff fünfft/ als digitos, das ist/ mit gar halb wird deß Scheins der Sonnen beraubet sein/ vnd dunkel oder schwarz erscheinen. Nach diesem wird der Monn allgemach wider gegen auffgang auß dem schatten der Erden her auß weichen / biß er halb 6. vhr wider in vollern Licht wird scheinen. Dieser Mons finsternuß wirkung wird sich erst in folgendem 1611. Jar ereignen/ will derowegen solche ihr erklerung auff folgendes Jar sparen.

Nota. Umb 3. vhr wird der Monn gegen der linken hand vnd Mittag gar stumpff scheinen/ das ist/ nit so hell die stralen von sich werffen/ wie in andern orten seines Körpers / bald darauff eben an selbigem ort wird gleichsam ein wölcklein oder nebel/ das ist/ ein leichter schatten vermercket werden / vnd vngesehr auff drey finger breit sich in den Monn hinein erstrecken/ als dann/ nemlich 16. min. nach 3. vhr wird der Monn eben auch an selbigem ort den rechten vnd finstern schatten der Erden berühren. Diß hab ich in allen Mons finsternüssen / so vil ich deren anfang hab sehen können/ in Teutsch vnd Belschland vermercket/ sonderlichen aber Anno 1594 den 14. Aprilis zu frö. Ich wußte aber damals noch nit/ was die ursach ware.

Ich kan auch allhier nit vngemeldet lassen das nemlich die Eclipsin oculi Tauri Aldebaran, so vorbemelter Herz David Fabricius bey Embden inn Friesland obseruirt. Ich gleich zu solcher zeit allhier zu Anspach den 12. Februarij umb 8/ vnd 8. min. nach mittag gesehen hab / da denn der Fixstern vngesehr 4. oder 5. min. von der linea distinguente medietatem opacam ab illuminata sich verloren / da er doch allbereit hinder dem Körper deß Mons hette sein sollen/ wo opaca medietas so groß gewesen als illuminata. Dergleichen hab ich oftmals gesehen/ ja kan schier alle Monat vermercket werden/ sonderlich weiß Luna corniculata ist/ da man denn augenscheinlich sihet / das die erleichte circumferentz umb ein merckliches grösser ist / als die finstere oder nübliche circumferentz, hab doch keines wegs die ursach wissen mögen: Biß endlichen Anno 1604 zu Padua/ ich mit einem Studioso Medicinæ der ein Apuleser war/ disputiret/ der nit wolte zugeben/ daß das Meer höher were/ als das Vser ist / vnd solches sich auch in einen bogē erhöhe. Diweill er aber in Mathesi durch auß nichts verstand / wolte ich ihn per ocularem demonstrationem conuincirn, vnd sagte / wenn einer zu Meesters oder Lucifina (. rectius, La Zaffusina, denn schier lauter Zaffi vnd dergleichen ehrlische vögel alldar wonen.) als die am anfurt deß Venetanischen meers legen/ das truckene oder ebene land am vser deß Meers besche/ so befände man augenscheinlich / daß das Meer mercklicher höher were/ als die Planities am Vser. Aber er gab mir ein sehr artliche causam physicam,  
warumb



warumb solches geschehe/wiewol deß wegen der sache an ihr selbst nichts benom-  
 men war. Als ich aber hernach solcher besser nach gedachte/ hab ich befunden/ das  
 sich solche ratio auff de Moñ vil besser schickt/warumb nemlich illuminata pars  
 grösser scheinet als opaca, Ist nit not/ solche allhier zu sehen: Allein dadurch hab  
 ich nit allein solchen vnterscheid in diametro Lunari recht vermercket/ sondern  
 auch genzlich in die opinion kommen / das der Planeten vnd Fixstern corp-  
 ulentia mit nichten so groß sey als man bißhero vermeinet. Vnnd ob wol der Edle  
 vnd verè Magnus Astronomus Tycho Brahe, cuius celebre nomen me-  
 ritò cum mundo coaruum erit, in seinen progymnasmatis folio 481. &  
 seq. notwendige correctur der Alten opinion gesetzt / so halt ich doch der sa-  
 chen sey noch nit gnug geschehen / licet sciam, exquisitam & ratam corpo-  
 rum coelestium dimensionem omnino impossibilem esse. Aber hievon  
 meh: an einem andern ort/vbi etiam de peculiari aliqua Solis motione, non  
 ita pridem à me summa cum diligentia obseruata, etiam acie oculorum,  
 vbi opus erat, in discrimine posita, vnnd andern der gleichen sachen notwens-  
 dig soll discurrirt werden. Was deß vortrefflichen Cæsarei Mathematici M.  
 Iohannis Kepleri meinung vnd demonstration hievon sey / ist mir nit wiß-  
 sendt/denn mir seine optica noch nit ist zu handen kommen. Sed, quod ferè o-  
 miseram, non ideo vrbs Embdana & Onolzbachium sub vno meridia-  
 no sitæ sunt, quia in obseruatione etiam in minuto conuenimus. Sed  
 conjunctio oculi Tauri & Lunæ apparens ferè instabat in meridiano  
 Embdanæ vrbis momento obseruationis, quæ hîc adhuc futura erat,  
 Verum si quatuor vel ad summum quinq; minuta per motum Lunæ  
 horarium apparentem diuidantur, prodibit differentia, per quam vrbs  
 Embdana magis ad occasum vergit, quam Onolzbachium. Das aber  
 der Fixstern tieffer hinder deß Moñs Körper kommen/ als zu Embden/ in causa  
 fuit diuersitas parallaxeos Lunæ, quæ hîc non erat tanta, quanta in ele-  
 uatione Embdana, quæ res artificibus est notissima. Diß hab ich  
 fürstlich allhier sehen wollen / andern liberalibus & acutis ingenijs  
 den sachen fleißig nach zudencken/annemliche vrsach zu geben.  
 Obseruata enim non obstant ob-  
 seruaturis.





Typus observationis talis est.  
Mitternacht

Auffgang.



Nidergang.

Mittag.

Von der Fruchtbarkeit dieses  
MDCX. Jars.

**D**ieses MDCX. Jar halte ich vor ein mittelmessiges Jar / damit ich meine meinung kurz anzeige / Geschicht kein schad am Wein / Blüe / vnnnd Korn / vmb das end des Apriln vnd anfang des Meyen. Item vmb das end des Meyen vñ anfang des Junij, so hoffe ich es soll ein zimbliche notturfft / an Wein vnd Korn erwachsen. Denn der Sommer zimlich hitzig sein wird / also das der Wein wol wird zeitigen können / vnd die kält zu ende des Herbstmonats nit mehr wirdt schaden können. Allein diß ist gewiß / das es heffelige wetter wird geben. Item der hagel wird auch schaden thun / aber wann das gemeine sprichwort wahr ist / der hagel macht kein theurung / so wird es auch dieses Jar geschehen. Vnd ob es wol viel starcker plazregen wird geben / so hoffe ich doch es soll meistensheil ein truckenes Jar sein : Die früe saar wird schwerlich gut thun. Mit dem Obs hab ich sorg werde es hart halten / was in der blüe nit erfreurt / das wird durch hagel vnd wind schaden nemen. Summarlicher : Diß Jahr vergleicht sich gewaltig mit dem Jar 1551. was die constellationes anlangt / wie auß vielen orten der gewisster verzeichnuß zu ersehen : Derhalben ich darfür halte / das es sich mit aller hand fruchten auch demselben vergleichen werde. Spangenberg in seiner Wangsfeldischen Chronica schreibet von solchem 1551. Jar mit folgenden worten also :

Ob wol dieses 1551. Jar / Wein vnd Korn ein zimbliche notturfft geraten / ist dennoch ohn zweiffel der verfluchten Bucherer vnnnd Stärkauer halben / ein vnversehene grosse theurung eingefallen : fleißige Obrißkeit köndte solchen beschwerungen bißweilen wol vorkommen / wenn sie ihnen ihrer armen Vnterthanen not recht schaffen vnd herzlich liessen angelegen sein : Wo sind sie aber die es thun ?

Damit beschliesse ich auch mein Prognosticon auff das Jar Jesu Christi  
MDCX.

Der Allmechtige Ewige Barmhertzige Gott verleyhe vns vnd der gangen  
E HJ werthen



Werthen Christenheit ein gesundes / friedliches / Fruchtbares vnd Freudenreiches  
Jar / vmb Jesu Christi seines lieben Sohns / vnsero einigen Heylands willen /  
AMEN.

Jeremie 10.

Ihr sollt euch nicht fürchten vor den zeichen des Himmels / wie die Heyden sich fürchten  
Psalm. 36.

Befehle dem HERRN deine weg / vnd hoffe auff ihn / Er wirdts wol machen.

## Register der Stätt / Länder vnd Königreich / so vnter den zwölff Himmlischen Zeichen gelegen sindt.

**W** Vnter dem Wider sindt / Teutschland / Frankreich / Eng-  
gelland / klein Polen / hoch Burgund / Schwaben / ober Schlesi-  
en / Bodensee / Besterreich / Neapolis / Florentz / Ferrar / Brauns-  
schweig / Brrich / Lindau / Crackau.

**S** Vnter dem Stier sindt / Türcken / groß Poln / weiß Ruffs-  
sen / Champangé / Punterland / das Rieß / Schweitzer / Frank-  
reich / Lothringen / Schweden / Irland / Burgis in Spanien /  
Bononia / Mantua / Senae / Zürich / Lucern / Wirzburg / Metz /  
Gnisen / Posen / Leipzig / Perus / Carlstatt / Parma / Neugart.

**Z** Vnter den Zwillingen sindt / Egypten / Armentien / Flan-  
dern / Braband / Wirtenberger land / ein theil der Lombarden /  
Werkel / Nürnberg / Onspach / Löben / Meitz / Bamberg /  
Brieg / Villach / Kitzingen / Hassfurt / Lunden / Gorduben.

**K** Vnter dem Krebs sind / das Königreich Schotten / die  
Graffschafft Burgund / Preussen / Holland / Seeland / Constan-  
tinopel / Thunis / Benedig / Genua / Luca / Meyland / Vincenz /  
Bern / Trier / Lübeck / Magdenburg / Görlitz.

**L** Vnter dem Löwen sind / Welschland / vnd das Gebirge /  
Emilia / Sicilia / Böhemen / Prag / Blm / Goblentz / Sabina /  
ein theil der Türcken / Linz / Krembs / Mantua / Ravenna / Rom.

**J** Vnter der Jungfrauen sindt / Griechenland / Africa /  
Kerndten / Krabaten / Babel / ein theil am Rhein / Corinthien /  
nider



nder Schlesien / Etschland / Kincan / Rodis / Rane / Nabern  
Zerusalem / Paphia / Paris / Leon / Lugdun / Tholosen / Kühm /  
Brundus / Segnia / Basel / Erfurdt / Breslau / Hendelberg.

**¶** Vnter der Wag sindt / Desterreich / Elsaß / Enslan / Sas  
phoy / Delphinat / Straßburg / Wien inn Desterreich / Franck  
furt am Mayn / Speyer / Schwäbischen Hall / Heilbrunn /  
Wimpffen / Mosbach / Feldtkirch / Lisabon.

**¶** Vnter dem Scorpion sindt / Nortwegen / Westschweden /  
Cathalonien / ober Bayern / Altayer / Padua / Brbin / Brixen /  
München / Enckstatt / Wien in der Provinz / Valentz in Hispani  
en / Dankig.

**¶** Vnter dem Schützen sindt / Hispanien / Ungern / Meh  
ren / Wenden / Volaterra / Mutina / Meißnerland / Gollen am  
Rhein / Ofen / Stuttgarten / Rottenburg an der Tauber / Südens  
burg / Cascha / Narbona / Avenion / Tollet in Spanien.

**¶** Vnter dem Steinbock sindt / Bosnia / Bulgaria / die Mos  
cau / Littau / Sachssen / Hessen / Thüringen / Steyermark / die al  
te Mark / Gülch / Cleve / Berg / Gend / Mechel / Augspurg /  
Brandenburg / Costniz / Grenitz / Wilde in Litthauen.

**¶** Vnter dem Wassermann sindt / Moscau / Dennens  
mark / Rot Reussen / Eudschweden / Walachen / Westphalen /  
vnd was zwischen der Nase vnd Mosel ligt / Hamburg / Bres  
men / Salzburg / Trient / Ingolstatt / ein theil Benerland.

**¶** Vnter den Fischen sindt / Portugalia / Normandia / Ca  
labria / Westerreich oder Barthiner / Compestell / Regens  
spurg / Wormbs / S. Jacob Hispanis / Alexandria / Parentz.

Der erste Quadrangel / **¶** **¶** **¶** **¶** Der ander  
Quadrangel / **¶** **¶** **¶** **¶**. Der dritte  
Quadrangel / **¶** **¶** **¶** **¶**.

Ende dieser Practica.